

Bachelorarbeit Intensivpflege

| Kategorie | Inhalt |
|---|--|
| Modulbezeichnung (englisch) | Bachelor Thesis Intensive Care |
| Leistungspunkte | 15 |
| Modulverantwortlich | UMR/Lehrstuhl Pflegewissenschaft |
| Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner | Prüfungsamt/ Studienbüro |
| Sprache | Deutsch |
| Zulassungsbeschränkung | keine |
| Modulniveau | Bachelorstudiengang - spezialisierend |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | Die aus der SPSO folgenden Zulassungsvoraussetzungen zur Abschlussprüfung müssen erfüllt sein. |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Zuordnung zu Curricula | B.Sc. Intensivpflege 04.07.2023 B.Sc. Intensivpflege 28.07.2021 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Beginn/ Angebotsturnus | jedes Semester |
| Lern- und Qualifikationsziele | Mit der Bachelorarbeit sollen die Studierenden des Studiengangs Intensivpflege erste Nachweise über ihre Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten inklusive Konzeption eines Projektes und Literaturrecherche zur geeigneten Methodik, zur zeitlichen und räumlichen Organisation einer komplexen, meist mehrsträngigen praktischen Arbeit sowie zu einer zusammenhängenden, wissenschaftlichen Standards genügenden Darstellung dieser Tätigkeiten erbringen. |
| Lehrinhalte | Es wird maßgeblich die Fähigkeit der Studierenden zur zusammenhängenden praktischen Arbeit unter Beweis gestellt. Hierfür können Sie eine praxisrelevante Fragestellung unter Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden selbständig bearbeiten. Sie können Verantwortung für Projekte in ihrem Fachgebiet übernehmen und damit selbständig pflegewissenschaftlich tätig werden. Das Thema zielt inhaltlich auf die Bestätigung von Teilaspekten eines insgesamt verstandenen und in der vorgegebenen Zeit realisierbaren Projektes ab. |
| Literatur | wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben |
| Lehrveranstaltungen | keine |
| Lernformen | Literaturstudium |
| Arbeitsaufwand für Studierende | Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ 450 Std. Prüfung Gesamtarbeitsaufwand 450 Std. |
| Prüfungsvorleistungen | keine |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss | Prüfungsleistung Abschlussarbeit (16 Wochen) : Diese Prüfungsleistung macht 66,6% der Modulnote aus. Prüfungsleistung Kolloquium (60 Minuten) : Diese Prüfungsleistung macht 33,3% der Modulnote aus. |
| Regelprüfungstermin | Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Bewertung | Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Hinweise | keine |
| Modulnummer | 4101240 |

Fachmodul Anästhesie

| Kategorie | Inhalt |
|--|--|
| Modulbezeichnung (englisch) | Subject Module Anesthesia |
| Leistungspunkte | 6 |
| Modulverantwortlich | UMR/Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie (KAI) |
| Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner | apl. Prof. Dr. Jochen Schubert |
| Sprache | Deutsch |
| Zulassungsbeschränkung | keine |
| Modulniveau | Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Fundiertes Fachwissen in den Bereichen der funktionellen Anatomie, Topographie des menschlichen Körpers und der Gewebestruktur der Organe. Praktische Erfahrungen im Bereich Anästhesiepflege. |
| Zuordnung zu Curricula | B.Sc. Intensivpflege 04.07.2023 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Beginn/ Angebotsturnus | Sommersemester |
| Lern- und Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden lernen die verschiedenen Arbeitsfelder des Fachbereichs Anästhesie kennen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, pflegerische Interventionen bei Menschen aller Altersgruppen vor, während und nach der Anästhesie zu planen und durchzuführen.</p> <p>Die Studierenden kennen die gesetzlichen Rahmenbedingungen und die Relevanz von Richtlinien der relevanten Fachgesellschaften.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Menschen aller Altersgruppen während des speziellen anästhesiologischen Versorgungsprozesses adäquat zu überwachen und kompetent zu handeln.</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen der Allgemeinanästhesie inklusive der relevanten Medikamente und Verfahren sowie die Spezifika der Anästhesieverfahren verschiedener exemplarischer Fachdisziplinen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Situation eines Patienten im Schockraum adäquat einzuschätzen und in der Versorgung des Patienten notwendige Maßnahmen einzuleiten und durchzuführen.</p> <p>Die Studierenden kennen spezifische perioperative Komplikationen und sind in der Lage entsprechende therapeutische Maßnahmen einzuleiten und bei der Durchführung zu assistieren.</p> <p>Die Studierenden kennen spezifische anästhesiologische Probleme von Patienten mit erhöhtem Narkoserisiko und sind in der Lage, daraus resultierende Veränderungen in der Anästhesie abzuleiten und umzusetzen.</p> |

| Kategorie | Inhalt |
|-------------|---|
| Lehrinhalte | <p>Pflegerische Interventionen bei Menschen aller Altersgruppen vor, während und nach der Anästhesie planen und durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsfeld OP, Anästhesie, Aufwachraum, Schmerzambulanz, etc. - Struktur- und Prozesselemente der Anästhesieabteilung, Schnittstellenmanagement - Aufnahme und Vorbereitung des Patienten zur Anästhesie - Vor- und Nachbereitung von Geräten und Instrumenten entsprechend des angewendeten Narkoseverfahrens - Pflegerische Assistenz bei der Durchführung der Anästhesie unter Berücksichtigung pflegerischer Aspekte während der Narkose - Bedarfsorientierte Pflege und Überwachung in der postanästhesiologischen Phase (z.B. Monitoring, nicht-medikamentöse Maßnahmen, Prophylaxen, Wundkontrolle, hygienische Dispositionen) - Nationaler Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege sowie ambulante Schmerztherapie - Wärmemanagement - Demographische Entwicklung – der multimorbide, alte Patient, - Berufsbild der ATA – Abgrenzung - Gesetzliche Rahmenbedingungen und Relevanz von Richtlinien der Fachgesellschaften (Dokumentation, BTM, Pflegefehler, MPG), - Ambulante Narkosen <p>Menschen aller Altersgruppen während des speziellen anästhesiologischen Versorgungsprozesses überwachen und kompetent handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Allgemeinanästhesie inkl. Medikamente und Verfahren - Grundlagen der Regional- und Lokalanästhesie inkl. Medikamente, Verfahren und Instrumentarium - Kenntnisse zur Funktion und Anwendung medizintechnischer Geräte entsprechend des MPG (z.B. Narkosegerät, Wärmesysteme, Autotransfusionssysteme, Cell-Saver, Rapid Infusion Systems, spezielles Monitoring) - Anästhesieverfahren in den verschiedenen Fachdisziplinen (z.B. Allgemeinchirurgie, Ophtalmochirurgie, Orthopädie, Traumatologie, Gynäkologie, Geburtshilfe, Pädiatrie, Urologie, HNO, MKG-Chirurgie, Neurochirurgie, Thoraxchirurgie, Transplantationschirurgie, Gefäßchirurgie und Herzchirurgie, zudem Hybrid-Op, Funktionsabteilungen wie: Angiographie, MRT, CT, Broncho- und Gastroskopie, Brachy-Therapie) zzgl. entsprechende pflegerische Aufgaben - Versorgung eines Patienten im Schockraum (Massivtransfusions- und Blutgerinnungsmanagement Level 1, ...) - Spezifische perioperative Komplikationen (z.B. schwierige Intubation, Broncho-/ Laryngospasmus, maligne Hyperthermie) und entsprechende therapeutische Maßnahmen - Perioperatives Schmerzmanagement; Speziell auf den Eingriff bezogene Pflege und Überwachung in der postanästhesiologischen Phase - Spezifische Anästhesieprobleme bei Patienten mit erhöhtem Narkoserisiko (z.B. cardio-pulmonaler-, Stoffwechselerkrankungen und neurologischer Erkrankungen) zzgl. entsprechende Maßnahmen der Pflege, Assistenz und Überwachung - Fallorientierte Anästhesiepflege, Übungen am Simulator. |
| Literatur | wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben |

| Kategorie | Inhalt |
|--|--|
| Lehrveranstaltungen | <p>Vorlesung (Anwesenheitspflicht) 2 SWS</p> <p>Seminar (Anwesenheitspflicht) 2 SWS</p> <p>Übung (Anwesenheitspflicht) 1 SWS</p> <p>Gesamt 5 SWS</p> |
| Lernformen | strukturiertes Selbststudium |
| Arbeitsaufwand für Studierende | <p>Präsenzzeit 75 Std.</p> <p>Strukturiertes Selbststudium 45 Std.</p> <p>Übungsaufgaben 40 Std.</p> <p>Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung 20 Std.</p> <p>Gesamtarbeitsaufwand 180 Std.</p> |
| Prüfungsvorleistungen | Anwesenheitspflicht in den Veranstaltungsarten: Vorlesung, Seminar, Übung |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss | <p>Prüfungsleistung : Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit - 12-15 Seiten oder Referat/ Präsentation (20 Minuten)</p> <p>Bekanntgabe der Prüfungsform spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</p> |
| Regelprüfungstermin | Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Bewertung | Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Hinweise | Die Klausur kann gemäß RPO auch als Multiple-Choice-Prüfung, E-Klausur oder Hausklausur abgelegt werden. Die Prüfungsform ist spätestens in der zweiten Vorlesungswoche durch die Prüfperson bekanntzugeben. |
| Modulnummer | 4101500 |

Fachmodul Intensivpflege

| Kategorie | Inhalt |
|--|--|
| Modulbezeichnung (englisch) | Subject Module Intensive Care |
| Leistungspunkte | 9 |
| Modulverantwortlich | UMR/Lehrstuhl Pflegewissenschaft |
| Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner | Stefan Maul |
| Sprache | Deutsch |
| Zulassungsbeschränkung | keine |
| Modulniveau | Bachelorstudiengang - weiterführend |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Grundlegende Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der Planung, Durchführung und Evaluation von Kernaufgaben und von allgemeinen pflegerischen Interventionen in der Intensivpflege unter Berücksichtigung der Erhaltung und Förderung der Patienten-Ressourcen. |
| Zuordnung zu Curricula | B.Sc. Intensivpflege 04.07.2023 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Beginn/ Angebotsturnus | Wintersemester |
| Lern- und Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden sind vertraut mit den speziellen pflegerischen und überwachungstechnischen Arbeitsabläufen in Intensivpflegeeinheiten unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Menschen in verschiedenen Lebenskontexten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, das erworbene Fachwissen in planmäßiges Handeln umzusetzen und zu reflektieren.</p> <p>Konkret bedeutet dies:</p> <p>Die Studierenden kennen die neuesten Technologien, die in der Intensivpflege und Intensivmedizin zur Anwendung kommen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, in Notfallsituationen situationsbezogen und adäquat zu handeln.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die relevanten Spezifika von Menschen in verschiedenen gesundheitsbeeinträchtigenden Lebenssituationen wahrzunehmen, situationsangepasst die Pflege zu planen, umzusetzen und zu reflektieren.</p> <p>Die Studierenden können Menschen in ihrem Lebenskontext wahrnehmen und in krankheitsbezogenen Problemlagen begleiten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, relevante Maßnahmen im Rahmen der Überwachung, Diagnostik und Therapie im interdisziplinären Team wahrzunehmen, zu planen und umzusetzen, sowie zu bewerten und zu reflektieren.</p> |

| Kategorie | Inhalt |
|-------------|--|
| Lehrinhalte | <p data-bbox="531 185 1102 219">Neue Technologien im beruflichen Handeln</p> <p data-bbox="531 253 1318 315">Pflegetherapeutische Maßnahmen planen, durchführen und bewerten:</p> <ul data-bbox="531 322 1382 622" style="list-style-type: none"> - Methoden/Techniken der Bewegung und Mobilität kennen und problemorientiert anwenden - Methoden/Techniken der Wahrnehmungsförderung kennen und problemorientiert anwenden (z.B. Basale Stimulation) - Schmerzmanagement - spezielles Wundmanagement im Kontext der nachfolgend behandelten Krankheitsbilder - Pflegerische Interventionen im Rahmen der aktiven und passiven Atemtherapie <p data-bbox="531 656 1329 689">In Notfallsituationen situationsbezogen und adäquat handeln:</p> <ul data-bbox="531 696 1350 824" style="list-style-type: none"> - fallorientiertes Notfallmanagement - ausgewählte Notfälle (z.B. thermische Verletzungen, Starkstromverletzung, septischer Schock, Multiorganversagen, Vergiftung, Anaphylaxie, Ertrinkungsunfall) <p data-bbox="531 857 1323 920">Menschen in gesundheitsbeeinträchtigten Lebenssituationen wahrnehmen und betreuen:</p> <ul data-bbox="531 927 1418 1395" style="list-style-type: none"> - Intensivmedizinisch relevante Krankheitsbilder im orthopädisch-/traumatologischen Bereich (Skelett, Abdomen, SHT, Verbrennungen) einschließlich Pathophysiologie und Diagnostik sowie deren Auswirkungen auf die Lebensqualität des Menschen (Fälle und Szenarien) <ul style="list-style-type: none"> - Konservative Therapie und pfleg. Konsequenzen - Chirurgische Therapie und pfleg. Konsequenzen - Intensivmedizinisch relevante Krankheitsbilder im neurologischen-/neurochirurgischen Bereich (zentrales und peripheres Nervensystem, Infektionskrankheiten) einschließlich Pathophysiologie und Diagnostik sowie deren Auswirkungen auf die Lebensqualität des Menschen (Fälle und Szenarien) <ul style="list-style-type: none"> - Konservative Therapie und pfleg. Konsequenzen - Chirurgische Therapie und pfleg. Konsequenzen <p data-bbox="531 1429 1246 1491">Menschen in ihrem Lebenskontext wahrnehmen und in krankheitsbezogenen Problemlagen begleiten:</p> <ul data-bbox="531 1498 1426 1798" style="list-style-type: none"> - Aspekte der Therapiebelastung und Lebensqualität in der Intensivbetreuung - Besonderheiten in der psychischen Betreuung, Beratung und Anleitung von Langzeiterkrankten bzw. Schwerstkranken sowie ihrer Angehörigen - Begleitung von sterbenden Menschen und ihren Angehörigen unter Berücksichtigung ihres Kulturkreises - Besonderheiten der Transplantationschirurgie, Problemfelder im Zusammenhang mit Organspende und Organempfang <p data-bbox="531 1832 1433 1895">Maßnahmen im Rahmen der Überwachung, Diagnostik und Therapie im interdisziplinären Team wahrnehmen:</p> <ul data-bbox="531 1901 1406 2098" style="list-style-type: none"> - Aspekte der Durchführung und Bewertung des nichtinvasiven und invasiven Monitorings - Prinzipien der postoperativen Intensivmedizin - spezielle Pharmakologie zu den behandelten Krankheitsbildern - Übernahme von Aufgaben zur Sicherstellung der Ernährung und Flüssigkeitsversorgung sowie der Ausscheidung und Entgiftung |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | | | | | |
|--|--|---------------------------------|---------------------------|-------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------|--------------------------------|--|------------------------------------|----------------------|---|
| Literatur | wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben | | | | | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | <table border="0"> <tr> <td>Vorlesung (Anwesenheitspflicht)</td> <td>3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar (Anwesenheitspflicht)</td> <td>5 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung (Anwesenheitspflicht)</td> <td>5 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>13 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung (Anwesenheitspflicht) | 3 SWS | Seminar (Anwesenheitspflicht) | 5 SWS | Übung (Anwesenheitspflicht) | 5 SWS | Gesamt | 13 SWS | | |
| Vorlesung (Anwesenheitspflicht) | 3 SWS | | | | | | | | | | |
| Seminar (Anwesenheitspflicht) | 5 SWS | | | | | | | | | | |
| Übung (Anwesenheitspflicht) | 5 SWS | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 13 SWS | | | | | | | | | | |
| Lernformen | strukturiertes Selbststudium | | | | | | | | | | |
| Arbeitsaufwand für Studierende | <table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>195 Std.</td> </tr> <tr> <td>Strukturiertes Selbststudium</td> <td>35 Std.</td> </tr> <tr> <td>Übungsaufgaben</td> <td>20 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung</td> <td>20 Std.</td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td>270 Std.</td> </tr> </table> | Präsenzzeit | 195 Std. | Strukturiertes Selbststudium | 35 Std. | Übungsaufgaben | 20 Std. | Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung | 20 Std. | Gesamtarbeitsaufwand | 270 Std. |
| Präsenzzeit | 195 Std. | | | | | | | | | | |
| Strukturiertes Selbststudium | 35 Std. | | | | | | | | | | |
| Übungsaufgaben | 20 Std. | | | | | | | | | | |
| Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung | 20 Std. | | | | | | | | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand | 270 Std. | | | | | | | | | | |
| Prüfungsvorleistungen | Anwesenheitspflicht in den Veranstaltungsarten: Vorlesung, Seminar, Übung | | | | | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss | <table border="0"> <tr> <td>Prüfungsleistung</td> <td>Klausur (90 Minuten) oder</td> </tr> <tr> <td>:</td> <td>Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Hausarbeit - 12-15 Seiten oder</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Referat/ Präsentation (20 Minuten)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Bekanntgabe der Prüfungsform spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</td> </tr> </table> | Prüfungsleistung | Klausur (90 Minuten) oder | : | Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder | | Hausarbeit - 12-15 Seiten oder | | Referat/ Präsentation (20 Minuten) | | Bekanntgabe der Prüfungsform spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. |
| Prüfungsleistung | Klausur (90 Minuten) oder | | | | | | | | | | |
| : | Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder | | | | | | | | | | |
| | Hausarbeit - 12-15 Seiten oder | | | | | | | | | | |
| | Referat/ Präsentation (20 Minuten) | | | | | | | | | | |
| | Bekanntgabe der Prüfungsform spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. | | | | | | | | | | |
| Regelprüfungstermin | Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. | | | | | | | | | | |
| Bewertung | Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. | | | | | | | | | | |
| Hinweise | Die Klausur kann gemäß RPO auch als Multiple-Choice-Prüfung, E-Klausur oder Hausklausur abgelegt werden. Die Prüfungsform ist spätestens in der zweiten Vorlesungswoche durch die Prüfperson bekanntzugeben. | | | | | | | | | | |
| Modulnummer | 4101510 | | | | | | | | | | |

Grundlagen Pflegewissenschaft

| Kategorie | Inhalt |
|--|---|
| Modulbezeichnung (englisch) | Fundamentals of Nursing Studies |
| Leistungspunkte | 12 |
| Modulverantwortlich | UMR/Lehrstuhl Pflegewissenschaft |
| Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner | apl. Prof. Dr. Jochen Schubert |
| Sprache | Deutsch |
| Zulassungsbeschränkung | keine |
| Modulniveau | Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Zuordnung zu Curricula | B.Sc. Intensivpflege 04.07.2023 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Beginn/ Angebotsturnus | Wintersemester |
| Lern- und Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden verfügen über ein reflektiertes Verständnis von Pflege- und Gesundheitswissenschaft. Sie verstehen Theorien, Modelle und Konzepte der Pflege- und Gesundheitswissenschaft als Grundlage professionellen Handelns in den Pflegeberufen und als Bezugsgröße für die Herleitung und Begründung von Unterrichtsinhalten. Ihnen sind die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und Rahmenbedingungen für die Pflege- und Gesundheitswissenschaft bewusst. Sie wenden pflege- und gesundheitswissenschaftliche Begriffe im fachinternen Diskurs sachgerecht an. Sie reflektieren die Bedeutung wissenschaftstheoretischer Positionen für die Entwicklung und Etablierung der Pflege- und Gesundheitswissenschaft. In diesem Zusammenhang reflektieren Sie das Verhältnis der Pflege- und Gesundheitswissenschaft zu relevanten Bezugsdisziplinen. Sie unterscheiden Wissensarten in der Pflege und verschiedene Möglichkeiten, wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen. Sie verstehen das bio-psycho-soziale Modell von Gesundheit und Krankheit, das der ICF (International Classification of Functioning, Disability and Health) zugrunde liegt, als Ausgangsmodell zur Reflexion und Integration spezifischer Theorien, Modelle und Konzepte aus der Pflege- und Gesundheitswissenschaft. Sie reflektieren vor dem Hintergrund pflege- und gesundheitswissenschaftlichen Wissens pflegeberufliche Situationen. Sie verfügen in diesem Zusammenhang über eine hermeneutische Kompetenz des Verstehens. Sie erörtern Anlässe und Ziele für die Entwicklung von Klassifikationssystemen in der Pflege. Sie reflektieren die Anwendung von Klassifikationssystemen und den Pflegeprozesses als Problemlösungsinstrument kritisch. Die Studierenden verfügen über Strategien der Recherche pflege- und gesundheitswissenschaftlicher Studien und schätzen entsprechende Arbeiten hinsichtlich ihrer Güte und Praxistauglichkeit ein.</p> |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | | | | | |
|---|---|-------------|---------|------------------------------|----------|----------------|--------------|---|---------|-----------------------------|-----------------|
| Lehrinhalte | <p>Grundlagenwissen der Pflegewissenschaft und Pflegeforschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion: Pflegeverständnis, pflegerischer Handlungsbegriff - Historische Entwicklung - Gegenstandsbereiche und Aufgaben der Pflegewissenschaft - Wissenschaftstheoretische Positionen und Forschungsmethoden - Arten pflegerischen Wissens - Evidenzbasierte Pflege (EBN) - Theorien, Modelle und Konzepte der Pflegewissenschaft - Reflexion von Schlüsselproblemen in der Pflege - Pflegeprozessbezogene Konzepte zur Diagnostik, zum Assessment, zur Intervention und zur Evaluation - vertieftes Wissen zu den Expertenstandards in der Pflege - Ethik in der Pflege - Ausgewählte pflegewissenschaftliche Studien - Dissemination und Implementation; Verhältnis von Pflegewissenschaft und Pflegepraxis. <p>Gesundheitswissenschaft und gesundheitswissenschaftliche Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion: Verständnis von Gesundheit und Krankheit - Historische Entwicklung - Gegenstandsbereiche und Aufgaben der Gesundheitswissenschaft - Wissenschaftstheoretische Positionen und Forschungsmethoden - Forschungsinteressen der Gesundheitswissenschaft. <p>Ausgewählte vertiefende Wissensbestände der Pflegewissenschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ICF International Classification of Functioning - Konzept der Salutogenese - Gesundheitsverhaltensmodelle und Stresskonzept - Shared decision making - Casemanagement als interdisziplinäre Aufgabe - Gerontologie - Ausgewählte gesundheitswissenschaftliche Studien – insbesondere aus der Versorgungsforschung | | | | | | | | | | |
| Literatur | wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben | | | | | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">5 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 3 SWS | Seminar | 2 SWS | Gesamt | 5 SWS | | | | |
| Vorlesung | 3 SWS | | | | | | | | | | |
| Seminar | 2 SWS | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 5 SWS | | | | | | | | | | |
| Lernformen | Selbststudium | | | | | | | | | | |
| Arbeitsaufwand für Studierende | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzzeit</td> <td style="text-align: right;">75 Std.</td> </tr> <tr> <td>Strukturiertes Selbststudium</td> <td style="text-align: right;">150 Std.</td> </tr> <tr> <td>Übungsaufgaben</td> <td style="text-align: right;">95 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung</td> <td style="text-align: right;">40 Std.</td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;">360 Std.</td> </tr> </table> | Präsenzzeit | 75 Std. | Strukturiertes Selbststudium | 150 Std. | Übungsaufgaben | 95 Std. | Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung | 40 Std. | Gesamtarbeitsaufwand | 360 Std. |
| Präsenzzeit | 75 Std. | | | | | | | | | | |
| Strukturiertes Selbststudium | 150 Std. | | | | | | | | | | |
| Übungsaufgaben | 95 Std. | | | | | | | | | | |
| Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung | 40 Std. | | | | | | | | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand | 360 Std. | | | | | | | | | | |
| Prüfungsvorleistungen | keine | | | | | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss | <p>Prüfungsleistung : Projektarbeit - 15 Seiten oder Klausur (90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Referat/ Präsentation (20 Minuten) oder Hausarbeit - 12-15 Seiten</p> <p>Bekanntgabe der Prüfungsform spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</p> | | | | | | | | | | |
| Regelprüfungstermin | Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. | | | | | | | | | | |
| Bewertung | Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. | | | | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt |
|-------------|--|
| Hinweise | Die Klausur kann gemäß RPO auch als Multiple-Choice-Prüfung, E-Klausur oder Hausklausur abgelegt werden. Die Prüfungsform ist spätestens in der zweiten Vorlesungswoche durch die Prüfperson bekanntzugeben. |
| Modulnummer | 4101520 |

Grundlagen der (medizinischen) Psychologie und Soziologie

| Kategorie | Inhalt |
|--|---|
| Modulbezeichnung (englisch) | Basics of (Medical) Psychology and Sociology |
| Leistungspunkte | 6 |
| Modulverantwortlich | UMR/Institut für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie |
| Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner | Prof. Dr. Peter Kropp |
| Sprache | Deutsch |
| Zulassungsbeschränkung | keine |
| Modulniveau | Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Grundlagenkenntnisse in der allgemeinen Psychologie und allgemeinen Soziologie sowie in Präventionsmodellen |
| Zuordnung zu Curricula | B.Sc. Intensivpflege 04.07.2023 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Beginn/ Angebotsturnus | Wintersemester |
| Lern- und Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden lernen das Zusammenwirken von biologischen, psychologischen und sozialen Faktoren für die Aufrechterhaltung oder das Entstehen von Gesundheit und Krankheit bzw. für die Prävention von Krankheiten kennen und anwenden. Sie verfügen über grundlegendes Wissen über psychische Störungen und Therapieansätze.</p> <p>Sie verfügen über strukturiertes Wissen zu Gesundheits- und Krankheitsmodellen, professionellen Beziehungen zu Patienten und Krankheitsbewältigungsprozessen und können diese in die Praxis übersetzen.</p> <p>Sie sind für die Bedeutung von Gesprächen mit Patienten in besonderen Situationen sensibilisiert, lernen grundlegende Kommunikationstechniken kennen und anwenden. Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis zu Gegenstandsbereichen, Grundbegriffen, Fragestellungen und Methoden der Soziologie und der Medizinischen Soziologie. Die Studierenden charakterisieren ausgewählte Aspekte soziologischer Theorien und reflektieren deren Beziehungen und Zusammenhänge kritisch. Sie stellen Zusammenhänge zwischen den Gegenstandsbereichen sowie den Fragestellungen der allgemeinen Soziologie und der Medizinischen Soziologie im Speziellen und ihrem beruflichen Alltag her, können diese vor dem Hintergrund bildungspolitischer, gesellschaftlicher und ordnungspolitischer Implikationen reflektieren und ziehen Konsequenzen für das eigene Berufshandeln.</p> <p>Die Studierenden erklären soziale Hintergründe, Zusammenhänge mit Belastungsfaktoren und Ursachen von Krankheit und analysieren soziale Einflüsse auf die Erhaltung von Gesundheit. Dabei sind sie in der Lage, Möglichkeiten und Grenzen medizinischer Maßnahmen und ihre Auswirkungen auf das Individuum und die Gesellschaft zu erklären und die Bedingungen und Möglichkeiten von Prävention und Rehabilitation darzustellen.</p> |

| Kategorie | Inhalt |
|--------------------------------|---|
| Lehrinhalte | <p>Gesundheits- und Krankheitsmodelle:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhaltensmodelle, - Biopsychosoziales Krankheitsmodell - Psychodynamische Modelle - Salutogenese <p>Sozialpsychologische Modelle</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikation zwischen Patienten/ Klienten und Angehörigen der Gesundheitsberufe - Besondere Situationen in der Intensivmedizin, Notfallmedizin, Transplantationsmedizin, Onkologie, Humangenetische Beratung - Umgang mit Trauer, Tod und Sterben - Ursachen und Behandlung psychischer Störungen - Zwangsstörung - Suizid und Suizidprävention - Sprach- und Sprechstörungen - Posttraumatische Belastungsstörungen - Alkoholabhängigkeit <p>Interventionen der medizinischen Psychologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beratung und Schulung des Patienten - Psychotherapie. <p>Grundlagen der medizinischen Soziologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstandsbereiche, Fragestellungen und Grundbegriffe der Soziologie, - ausgewählte Ansätze in der Soziologischen Theorie, - ausgewählte Methoden der Erhebung, Analyse und Interpretation von Informationen über die Wirklichkeit, - Gesellschaftssystem der Bundesrepublik Deutschland, - Grundzüge der Familien- und Jugendsoziologie sowie der Sozialisationsforschung; Analyse von Interaktions- und Kommunikationsprozessen – besonders in der Institution Schule - Bezugssysteme von Gesundheit und Krankheit aus soziologischer Perspektive - Begriffserklärungen - die betroffene Person - die Medizin als Wissens- und Handlungssystem - die Gesellschaft <p>Soziologische Modelle von Gesundheit und Krankheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Systembezogene Modelle (Wohlstands-, Einkommensungleichheits-, Kohäsions- und Sozialkapitalmodell) - Individuumsbezogene Modelle (Schichtmodell, Modell der sozialen Unterstützung, Gratifikationskrisenmodell, Anforderungs-Kontroll-Modell) - Soziodemografische Determinanten des Lebenslaufes - Stellenwert der Demografie in der Medizin - Bevölkerungsbewegung (wachsende, stagnierende, schrumpfende Bevölkerung, Natalität, Mortalität, Migration) - zukünftige demografische Entwicklung - Bedeutung der Demografie für die Medizin |
| Literatur | wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben |
| Lehrveranstaltungen | <p>Vorlesung 5 SWS</p> <p>Gesamt 5 SWS</p> |
| Lernformen | Selbststudium |
| Arbeitsaufwand für Studierende | <p>Präsenzzeit 75 Std.</p> <p>Strukturiertes Selbststudium 85 Std.</p> <p>Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung 20 Std.</p> <p>Gesamtarbeitsaufwand 180 Std.</p> |

| Kategorie | Inhalt |
|---|---|
| Prüfungsvorleistungen | keine |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss | Prüfungsleistung : Referat/ Präsentation (30 Minuten) oder Klausur (90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit - 12-15 Seiten Bekanntgabe der Prüfungsform spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. |
| Regelprüfungstermin | Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Bewertung | Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Hinweise | Die Klausur kann gemäß RPO auch als Multiple-Choice-Prüfung, E-Klausur oder Hausklausur abgelegt werden. Die Prüfungsform ist spätestens in der zweiten Vorlesungswoche durch die Prüfperson bekanntzugeben. |
| Modulnummer | 4101530 |

Grundlagen der Humanbiologie 1

| Kategorie | Inhalt |
|--|---|
| Modulbezeichnung (englisch) | Fundamentals of Human Biology 1 |
| Leistungspunkte | 9 |
| Modulverantwortlich | UMR/Lehrstuhl Pflegewissenschaft |
| Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner | Christina Flägel |
| Sprache | Deutsch |
| Zulassungsbeschränkung | keine |
| Modulniveau | Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Zuordnung zu Curricula | B.Sc. Intensivpflege 04.07.2023 |
| Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Beginn/ Angebotsturnus | Wintersemester |
| Lern- und Qualifikationsziele | Die Studierenden verfügen über fundiertes, anschlussfähiges Fachwissen in den Bereichen der funktionellen Anatomie, der Topographie des menschlichen Körpers und der Gewebestruktur der Organe und können die Relevanz dieses Wissens bei Betrachtungen des Zusammenwirkens der Organe, eines Organsystems und physiologischer Prozesse des humanen Organismus darstellen. Sie sind in der Lage, an Beispielen die jeweiligen Prozesse im gesunden Organismus pathologischen Vorgängen gegenüberzustellen und zu erklären. Vermittlung von Wissen über den Bau und Funktion des menschlichen Körpers im Sinne der beschreibenden und systematischen Anatomie und Physiologie als Voraussetzung für das Verständnis der Organfunktionen sowie deren pathologischen Veränderungen in struktureller und funktioneller Hinsicht. Fundierte anatomische und physiologische Kenntnisse sind die elementare Grundlage für die weitere Vermittlung medizinischen Wissens. |
| Lehrinhalte | <p>Allgemeine und spezielle Anatomie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herz-Kreislauf-System, Atmungssystem, Verdauungssystem - Nieren und ableitende Harnwege, Genitalsystem - Hormonsystem - Hämolymphtisches System - Haut - Nervensystem, Sinnessystem, Topographie der peripheren Leitungsbahnen <p>Physiologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zellphysiologie, Nerv und Muskel - Herz-Kreislauf, Blut, Atmung, Säure- Basen- Haushalt - Niere, Salz- und Wasserhaushalt - Ernährung und Verdauung - Zentralnervensystem und Sinnesorgane - Vegetatives Nervensystem (neuroanatomische und neurophysiologische Grundlagen) - Endokrines System - Wärmehaushalt und Temperaturregulation |
| Literatur | wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben |
| Lehrveranstaltungen | Vorlesung 4 SWS |
| | Gesamt 4 SWS |
| Lernformen | Selbststudium |

| Kategorie | Inhalt |
|--|--|
| Arbeitsaufwand für Studierende | Präsenzzeit 60 Std. |
| | Vor- und Nachbearbeitung der Präsenzzeit 60 Std. |
| | Strukturiertes Selbststudium 130 Std. |
| | Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung 20 Std. |
| | Gesamtarbeitsaufwand 270 Std. |
| Prüfungsvorleistungen | keine |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss | Prüfungsleistung Klausur (90 Minuten) : |
| Regelprüfungstermin | Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Bewertung | Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Hinweise | Die Klausur kann gemäß RPO auch als Multiple-Choice-Prüfung, E-Klausur oder Hausklausur abgelegt werden. Die Prüfungsform ist spätestens in der zweiten Vorlesungswoche durch die Prüfperson bekanntzugeben. |
| Modulnummer | 4101540 |

Grundlagen der Humanbiologie 2

| Kategorie | Inhalt | | | | | | | | | | | | |
|---|---|-------------|---------|--|---------|------------------------------|----------|----------------|---------|---|---------|----------------------|----------|
| Modulbezeichnung (englisch) | Fundamentals of Human Biology 2 | | | | | | | | | | | | |
| Leistungspunkte | 9 | | | | | | | | | | | | |
| Modulverantwortlich | UMR/Lehrstuhl Pflegewissenschaft | | | | | | | | | | | | |
| Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner | Christina Flägel | | | | | | | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | | | | | | | |
| Zulassungsbeschränkung | keine | | | | | | | | | | | | |
| Modulniveau | Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert | | | | | | | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Fundiertes Fachwissen in den Bereichen der funktionellen Anatomie, Topographie des menschlichen Körpers und der Gewebestruktur der Organe | | | | | | | | | | | | |
| Zuordnung zu Curricula | B.Sc. Intensivpflege 04.07.2023 B.Sc. Intensivpflege 28.07.2021 | | | | | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | | | | | | | |
| Beginn/ Angebotsturnus | Sommersemester | | | | | | | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele | Die Studierende verfügen über Grundkenntnisse der Struktur, Eigenschaften und Funktionen wichtiger Stoffgruppen und können sowohl die chemischen Prozesse im Organismus als elementares System für die Grundlage der allgemeinen und speziellen Krankheitslehre, als auch die Vorgänge der Energiegewinnung im menschlichen Organismus erklären. | | | | | | | | | | | | |
| Lehrinhalte | <p>Biochemie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Physikalisch-chemische Grundlagen: Energetik und Kinetik, Verteilungsgleichgewicht, PK- und pH-Wert - Nukleinsäuren: Bausteine, DNA, RNA, Proteinbiosynthese - Aminosäuren und Proteine: AS (Struktur und Eigenschaften), Peptide, Proteine (Struktur, Eigenschaften, Serum-Protein-Fractionen, Funktionen) - Enzyme und Coenzyme: Struktur und Funktionen, Wirkungsweise - Kohlenhydrate: Struktur, Eigenschaften, Einteilung, Funktionen, Glykolyse, Gluconeogenese, Glykogenstoffwechsel - Lipide: Struktur Eigenschaften, Einteilung, Funktion, Ketonkörper, Cholesterin, Lipoproteine - Biologische Oxidation: Citratzyklus, Atmungskette - Mineralstoffwechsel und Wasserhaushalt: Funktion und Klassifikation der Mineralstoffe, Säuren-Base-Haushalt - Hormone: Einteilung, Wirkungsprinzipien, Regelkreise, Hypothalamus-hypophysäres System - Vitamine: Klassifikation, Vorkommen, Funktionen | | | | | | | | | | | | |
| Literatur | wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben | | | | | | | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 4 SWS | Gesamt | 4 SWS | | | | | | | | |
| Vorlesung | 4 SWS | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 4 SWS | | | | | | | | | | | | |
| Lernformen | Selbststudium | | | | | | | | | | | | |
| Arbeitsaufwand für Studierende | <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzzeit</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbearbeitung der Präsenzzeit</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Strukturiertes Selbststudium</td> <td style="text-align: right;">110 Std.</td> </tr> <tr> <td>Übungsaufgaben</td> <td style="text-align: right;">20 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung</td> <td style="text-align: right;">20 Std.</td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;">270 Std.</td> </tr> </table> | Präsenzzeit | 60 Std. | Vor- und Nachbearbeitung der Präsenzzeit | 60 Std. | Strukturiertes Selbststudium | 110 Std. | Übungsaufgaben | 20 Std. | Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung | 20 Std. | Gesamtarbeitsaufwand | 270 Std. |
| Präsenzzeit | 60 Std. | | | | | | | | | | | | |
| Vor- und Nachbearbeitung der Präsenzzeit | 60 Std. | | | | | | | | | | | | |
| Strukturiertes Selbststudium | 110 Std. | | | | | | | | | | | | |
| Übungsaufgaben | 20 Std. | | | | | | | | | | | | |
| Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung | 20 Std. | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand | 270 Std. | | | | | | | | | | | | |
| Prüfungsvorleistungen | keine | | | | | | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt |
|---|---|
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss | Prüfungsleistung Klausur (90 Minuten) : |
| Regelprüfungstermin | Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Bewertung | Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Hinweise | Die Klausur kann gemäß RPO auch als Multiple-Choice-Prüfung, E-Klausur oder Hausklausur abgelegt werden. Die Prüfungsform ist spätestens in der zweiten Vorlesungswoche durch die Prüfperson bekanntzugeben. |
| Modulnummer | 4101290 |

Grundmodul 1: Berufsspezifische Lehr-Lernsituation

| Kategorie | Inhalt |
|--|--|
| Modulbezeichnung (englisch) | Basic Module 1: Job-Specific Teaching and Learning Situation |
| Leistungspunkte | 6 |
| Modulverantwortlich | UMR/Lehrstuhl Pflegewissenschaft |
| Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner | Christina Flägel |
| Sprache | Deutsch |
| Zulassungsbeschränkung | keine |
| Modulniveau | Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Zuordnung zu Curricula | B.Sc. Intensivpflege 04.07.2023 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Beginn/ Angebotsturnus | Wintersemester |

| Kategorie | Inhalt |
|-------------------------------|--|
| Lern- und Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden kennen die für das Studium bedeutsamen, grundlegenden Kompetenzen der (Lern-) Methodik und des Selbstmanagements und können sie selbstständig anwenden. Konkret bedeutet dies:</p> <p>Die Studierenden entwickeln ihr berufliches Selbstverständnis weiter, indem sie sich mit den pfleretheoretischen Grundlagen und den zu Grunde liegenden Gesetzmäßigkeiten auseinandersetzen.</p> <p>Die Studierenden reflektieren ihr eigenes Lernverhalten kritisch. Sie setzen sich mit der Thematik „lebenslanges Lernen“ kritisch auseinander und erkennen die Bedeutung für das eigene Studium.</p> <p>Die Studierenden kennen die besonderen Anforderungen an das Lernen im (berufsbegleitenden) Studium, die Kompetenzen, die im Studium erreicht werden sollen sowie die Anforderungen für die Kompetenzentwicklung.</p> <p>Die Studierenden kennen Lerntechniken für das persönliche Wissensmanagement im Überblick und erhalten Impulse für die eigenverantwortliche Recherche. Die Studierenden kennen die Eckpfeiler von Selbstmanagement und reflektieren Möglichkeiten des persönlichen Selbstmanagements, die das Studium betreffen.</p> <p>Die Studierenden bekommen einen Überblick über Schwerpunkte und Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens.</p> <p>Die Studierenden kennen verschiedene Informationsarten sowie die wichtigsten Text- und Publikationsarten.</p> <p>Die Studierenden können Beiträge in Büchern, Fachzeitschriften, Präsentationen auf Kongressen, in grauer Literatur und im Internet auf ihre Wissenschaftlichkeit einschätzen.</p> <p>Die Studierenden kennen die grundsätzliche Vorgehensweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit.</p> <p>Die Studierenden kennen Ziele und Aufgaben der Gesundheitswissenschaft sowie wichtige Gesundheits- und Krankheitsmodelle.</p> <p>Die Studierenden können Ziele, Dimensionen, Aktionsfelder und Strategien von Gesundheitsförderung benennen und von Prävention abgrenzen.</p> <p>Die Studierenden reflektieren arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren im klinischen Pflegealltag und festigen Maßnahmen der Arbeitssicherheit und des Arbeitsschutzes, indem Sie Präventionsmaßnahmen zu häufigen Gesundheitsgefahren wiederholen und diskutieren.</p> <p>Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen des Stressmanagements und reflektieren ihr persönliches Stressempfinden sowie lernen Möglichkeiten der Stressbewältigung kennen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Methode Supervision und reflektieren ihren Nutzen für den beruflichen Alltag.</p> <p>Die Studierenden können die Konstrukte Gruppe und Team differenzieren und reflektieren ihre eigene Arbeitssituation im Kontext mit Teamarbeit. Die Studierenden können Teamphasen differenzieren und zuordnen, kennen häufige Teamrollen und reflektieren ihre eigenen aktuellen Arbeitsrollen.</p> <p>Die Studierenden kennen Methoden der Teamanalyse sowie Möglichkeiten des Konfliktmanagements.</p> <p>Die Studierenden erhalten zugrunde liegende Kenntnisse zur Identifikation von Mobbing, zur Analyse einer Mobbing-Situation sowie Bearbeitungs- und Lösungsansätze.</p> |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | | | | | |
|--|--|---------------------------------|---------|-------------------------------|---------|----------------|---------|--|---------|----------------------|----------|
| Lehrinhalte | <p>Berufliches Lernverständnis entwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methodik des Lernens - Erwachsenengerechtes und eigenverantwortliches Lernen - Erwerb von Handlungskompetenz durch die Arbeit mit Lernaufgaben und Lernsituationen - Selbst- und Zeitmanagement - Wissenschaftliches Arbeiten - Projektmanagement <p>Berufliches Selbstverständnis entwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pflegewissenschaft (Forschung, Evidence- based Nursing und best practice) - Pflgetheorien, -modelle, -konzepte und Auswirkungen auf das pflegerische Handeln in den verschiedenen Arbeitskontexten - Pflegeleitbilder und deren Umsetzung in den verschiedenen Arbeitskontexten - Pflege als Beruf (z.B. Gesetze, Richtlinien, Berufsverbände, Professionalisierung der Pflege) - Entwicklung von Berufsbildern im klinischen und außerklinischen Bereich <p>Interdisziplinäre Zusammenarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soziales Lernen/Teamlernen und Teamentwicklung - Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen und Angehörigen - Gesprächsführung/ Rhetorik - Konfliktmanagement/ Mobbing - Anleitung und Beurteilung <p>Persönliche Gesunderhaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitswissenschaft - Stressmanagement - Bewältigungsstrategien, Supervision Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit | | | | | | | | | | |
| Literatur | wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben | | | | | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | <table border="0"> <tr> <td>Vorlesung (Anwesenheitspflicht)</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar (Anwesenheitspflicht)</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>5 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung (Anwesenheitspflicht) | 1 SWS | Seminar (Anwesenheitspflicht) | 4 SWS | Gesamt | 5 SWS | | | | |
| Vorlesung (Anwesenheitspflicht) | 1 SWS | | | | | | | | | | |
| Seminar (Anwesenheitspflicht) | 4 SWS | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 5 SWS | | | | | | | | | | |
| Lernformen | Selbststudium | | | | | | | | | | |
| Arbeitsaufwand für Studierende | <table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>75 Std.</td> </tr> <tr> <td>Strukturiertes Selbststudium</td> <td>55 Std.</td> </tr> <tr> <td>Übungsaufgaben</td> <td>30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung</td> <td>20 Std.</td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td>180 Std.</td> </tr> </table> | Präsenzzeit | 75 Std. | Strukturiertes Selbststudium | 55 Std. | Übungsaufgaben | 30 Std. | Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung | 20 Std. | Gesamtarbeitsaufwand | 180 Std. |
| Präsenzzeit | 75 Std. | | | | | | | | | | |
| Strukturiertes Selbststudium | 55 Std. | | | | | | | | | | |
| Übungsaufgaben | 30 Std. | | | | | | | | | | |
| Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung | 20 Std. | | | | | | | | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand | 180 Std. | | | | | | | | | | |
| Prüfungsvorleistungen Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss | <p>Anwesenheitspflicht in den Veranstaltungsarten: Vorlesung, Seminar</p> <p>Prüfungsleistung Klausur (90 Minuten) oder : Hausarbeit - 12-15 Seiten oder Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Referat/ Präsentation (20 Minuten) Bekanntgabe der Prüfungsform spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</p> | | | | | | | | | | |
| Regelprüfungstermin | Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. | | | | | | | | | | |
| Bewertung | Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. | | | | | | | | | | |
| Hinweise | Die Klausur kann gemäß RPO auch als Multiple-Choice-Prüfung, E-Klausur oder Hausklausur abgelegt werden. Die Prüfungsform ist spätestens in der zweiten Vorlesungswoche durch die Prüfperson bekanntzugeben. | | | | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt |
|-------------|---------|
| Modulnummer | 4101550 |

Grundmodul 2: Wirtschaft /Recht /Gesellschaft

| Kategorie | Inhalt |
|--|---|
| Modulbezeichnung (englisch) | Basic Module 2: Business Administration/Quality Management |
| Leistungspunkte | 3 |
| Modulverantwortlich | UMR/Lehrstuhl Pflegewissenschaft |
| Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner | Stefan Maul |
| Sprache | Deutsch |
| Zulassungsbeschränkung | keine |
| Modulniveau | Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Zuordnung zu Curricula | B.Sc. Intensivpflege 04.07.2023 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Beginn/ Angebotsturnus | Sommersemester |
| Lern- und Qualifikationsziele | <p>Durch die Vermittlung relevanten Hintergrundwissens aus verschiedenen Rechtsbereichen, der Betriebswirtschaftslehre sowie des Qualitätsmanagements erweitern die Studierenden ihre berufliche Perspektive. Sie können eigenes Handeln vor diesem Hintergrund kritisch reflektieren und sich ständig ändernden Bedingungen anpassen. Die Studierenden können ihre Rolle und Aufgaben in Ergänzung und Abgrenzung zu anderen Berufsgruppen definieren.</p> <p>Die Studierenden können Arbeitsabläufe in komplexen Situationen unter Beachtung rechtlicher Rahmenbedingungen gestalten.</p> <p>Die Studierenden können Arbeitsabläufe in komplexen Situationen unter Beachtung von gesundheits- und sozialpolitischen Rahmenbedingungen gestalten.</p> <p>Die Studierenden können Arbeitsabläufe in komplexen Situationen unter Beachtung von Struktur- Prozess- und Ergebnisqualität gestalten.</p> <p>Die Studierenden können Arbeitsabläufe in komplexen Situationen unter Beachtung ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen gestalten.</p> <p>Die Studierenden lernen mit komplexen sozialen und pflegerischen Situationen umzugehen.</p> |

| Kategorie | Inhalt |
|--------------------------------|---|
| Lehrinhalte | <p>Arbeitsabläufe in komplexen Situationen unter Beachtung rechtlicher Rahmenbedingungen gestalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spezifische Rechtsgrundlagen für den klinischen und außerklinischen Versorgungsbereich - der Patientenschaden in den verschiedenen Versorgungskontexten aus zivil- und strafrechtlicher Sicht - Rechtsverhältnisse in besonderen Situationen, bspw. Behandlung in Notfällen - Tarifrrechtliche Grundlagen, Arbeitsschutz, Mutterschutz, Haftung im Arbeitsrecht - Aufklärung und Einwilligung, Allokation und Delegation. <p>Arbeitsabläufe in komplexen Situationen unter Beachtung von gesundheits- und sozialpolitischen Rahmenbedingungen gestalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Deutsche Gesundheitssystem im europäischen Vergleich, aktuelle Entwicklungen und Auswirkungen auf das eigene berufliche Umfeld - Finanzierung von Krankenhausleistungen, DRG sowie außerklinische Versorgungsleistungen - Pflegeberufegesetz, Pflegestärkungsgesetz (Personaluntergrenzen). <p>Arbeitsabläufe in komplexen Situationen unter Beachtung von Struktur- Prozess- und Ergebnisqualität gestalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualitätsmanagement, Managementmodelle, Zertifizierungsverfahren, Risikomanagement, Beschwerdemanagement - Dokumentation. <p>Arbeitsabläufe in komplexen Situationen unter Beachtung ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen gestalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitsökonomie (clinical pathways, Kosten-Nutzen-Analyse) - Logistische Anforderungen in klinischen und außerklinischen Versorgungsbereichen - Personalwirtschaft (z.B. Personalbedarfsmessung) - EDV - Ökologie in klinischen und außerklinischen Versorgungsbereichen. <p>Mit komplexen sozialen und pflegerischen Situationen umgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Macht und Hierarchie - Umgang mit Ekel - Anthropologische Grundlagen - Ethische Herausforderungen an Pflegenden in unterschiedlichen Pflegesituationen - Umgang mit Belastungen in besonderen Situationen in klinischen und außerklinischen Versorgungsbereichen - Sterben und Tod (Versorgung Verstorbener, Patientenverfügung). |
| Literatur | wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben |
| Lehrveranstaltungen | <p>Vorlesung (Anwesenheitspflicht) 5 SWS</p> <p>Gesamt 5 SWS</p> |
| Lernformen | Selbststudium |
| Arbeitsaufwand für Studierende | <p>Präsenzzeit 75 Std.</p> <p>Strukturiertes Selbststudium 5 Std.</p> <p>Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung 10 Std.</p> <p>Gesamtarbeitsaufwand 90 Std.</p> |
| Prüfungsvorleistungen | Anwesenheitspflicht in den Veranstaltungsarten: Vorlesung |

| Kategorie | Inhalt |
|---|--|
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss | Prüfungsleistung : Klausur (90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Referat/ Präsentation (20 Minuten) Bekanntgabe der Prüfungsform spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. |
| Regelprüfungstermin | Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Bewertung | Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Hinweise | Die Klausur kann gemäß RPO auch als Multiple-Choice-Prüfung, E-Klausur oder Hausklausur abgelegt werden. Die Prüfungsform ist spätestens in der zweiten Vorlesungswoche durch die Prüfperson bekanntzugeben. |
| Modulnummer | 4101560 |

Hochkomplexe Pflege kritisch kranker Menschen mit demenzieller Erkrankung und/oder Multimorbidität im Setting Intensivpflege

| Kategorie | Inhalt |
|--------------------------------------|---|
| Modulbezeichnung (englisch) | Highly Complex Care of Critically Ill People with Dementia and/or Multimorbidity in the Intensive Care Setting |
| Leistungspunkte | 6 |
| Modulverantwortlich | UMR/Lehrstuhl Pflegewissenschaft |
| Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner | Stefan Maul |
| Sprache | Deutsch |
| Zulassungsbeschränkung | keine |
| Modulniveau | Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Zuordnung zu Curricula | B.Sc. Intensivpflege 04.07.2023 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Beginn/ Angebotsturnus | Sommersemester |
| Lern- und Qualifikationsziele | Bedeutung von Patienten mit Demenz bei Patienten auf der Intensivstation ist ein Thema von hoher Relevanz. Insbesondere gibt es eine enge Assoziation zwischen Demenz und Delir mit einer gegenseitiger Risikoverstärkung. Besonders das Delir beim alten Menschen im IMC- bzw. Intensivpflegekontext stellt alle Professionen und den Patienten selbst vor große Herausforderungen. Ziel ist es die Spezifikationen (Risikofaktoren, Prävalenz und Inzidenz) von Menschen mit Demenz kennen zu lernen sowie aktuelle Konzepte zu Therapie und Prävention demenzassoziiertes Risiken und des Delirs kennen und anwenden zu lernen. Ein entscheidender Aspekt ist es, ein Verständnis für Demenz als interprofessionelles Thema und damit Aufgabe aller Berufsgruppen zu entwickeln. |
| Lehrinhalte | <p>Demenzformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Primär vs. sekundär - Neurodegenerativ vs. vaskulär - Schädliche Medikamente - Risiken für und aufgrund von Demenz - Rolle der Angehörigen bei Demenzbehandlung und -diagnose <p>Delirformen:</p> <p>hyperaktiv, hypoaktiv, Mischform und Entzugsdelir</p> <p>Belastung für Patienten und Angehörige:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angst, Desorientierung, Kontrollverlust - Risiko längere Aufenthaltsdauer - erhöhte Mortalität direkt/indirekt - kognitive Defizite während Monaten oder bleibend - Depression/Angsterkrankung, PTSS - Unterscheidung Prävention und Behandlung - Wahrnehmungsstörungen bei Delir - Illusionen - Halluzinationen - Visuell: Patient sieht Gegenstände, die nicht vorhanden sind - Akustisch: Patient hört Stimmen, obwohl niemand spricht - Taktil: Der Patient spürt Insekten auf seiner Haut krabbeln - Wahnvorstellungen - Trigger Stress - Schmerzbehandlung |
| Literatur | wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben |

| Kategorie | Inhalt |
|---|--|
| Lehrveranstaltungen | Vorlesung 3 SWS Gesamt 3 SWS |
| Lernformen | strukturiertes Selbststudium |
| Arbeitsaufwand für Studierende | Präsenzzeit 45 Std. Strukturiertes Selbststudium 95 Std. Übungsaufgaben 20 Std. Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung 20 Std. Gesamtarbeitsaufwand 180 Std. |
| Prüfungsvorleistungen | keine |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss | Prüfungsleistung Klausur (90 Minuten) : |
| Regelprüfungstermin | Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Bewertung | Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Hinweise | Die Klausur kann gemäß RPO auch als Multiple-Choice-Prüfung, E-Klausur oder Hausklausur abgelegt werden. Die Prüfungsform ist spätestens in der zweiten Vorlesungswoche durch die Prüfperson bekanntzugeben. |
| Modulnummer | 4101570 |

Hochkomplexe Pflegesituationen in der Intensivpflege

| Kategorie | Inhalt |
|--|--|
| Modulbezeichnung (englisch) | Complex Care Situations in Critical Care |
| Leistungspunkte | 9 |
| Modulverantwortlich | UMR/Lehrstuhl Pflegewissenschaft |
| Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner | Christina Flägel |
| Sprache | Deutsch |
| Zulassungsbeschränkung | keine |
| Modulniveau | Bachelorstudiengang - weiterführend |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | Grundlegende und spezielle Kenntnisse sowie praktische Erfahrungen mit pflegerischen und überwachungstechnischen Abläufen in Intensivpflegeeinheiten unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Menschen in verschiedenen Lebenskontexten |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Zuordnung zu Curricula | B.Sc. Intensivpflege 04.07.2023 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Beginn/ Angebotsturnus | Wintersemester |
| Lern- und Qualifikationsziele | Die Studierenden gewährleisten im Rahmen ihres aktuellen Kompetenzbereichs die technische und apparative Überwachung bei Patienten mit schwerwiegenden respiratorischen Problemen. Sie sind in der Lage, gegenüber Patienten sowie deren Angehörigen in Krisensituationen eine unterstützende und hilfreiche Beziehung aufzubauen. Sie sind in der Lage die besondere Situation eines chronisch kranken Menschen in der Phase der Akutbehandlung zu analysieren. Dies befähigt sie, spezifisch intensivpflegerische Aufgaben gegenüber dieser Personengruppe umfassend und sicher zu bewältigen. |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|------------------|--|------------------------------|----------|--|---------------------------|----------------------|--------------------------------|--|---|--|---------------------------|--|---|
| Lehrinhalte | <p>Allgemein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen von Identität, Differenz, Gender kulturelle Diversität im Umgang mit Krankheit und Sterben - Aspekte interdisziplinären, multiprofessioneller Zusammenarbeit und Integration der Betroffenen und/oder ihrer Angehörigen in die Behandlung/ Pflege - strukturierte, wertschätzende Gestaltung von schwierigen Gesprächssituationen mit Patienten und Angehörigen - analysieren ihre Verantwortung gegenüber ökonomischen Aspekten ihrer Berufsausübung (DRG / Kostenfinanzierung) <p>Spezifische Inhalte:</p> <p>Aspekte der Therapie und Pflege bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ARDS und NO-Therapie - Pflege und Therapie von Patienten mit komplexen respiratorischen Störungen - Pflege und Therapie von Patienten mit komplexen Erkrankungen des Gastro- Intestinaltraktes - Protektive Beatmungsstrategien - Interventionelle Lungenassistenz, VAP-Bundles - Lagerungstherapie - Septischer Schock und andere Schockformen - Aortenaneurysma thorakal und abdominell - Aspekte von Intensivpatienten mit chronischen Erkrankungen - Depression, Suizid - Aspekte von Intensivpatienten mit hämatoonkologischer Grunderkrankung - Para-Tetraplegie - Pankreatitis, Peritonitis, Pankreaschirurgie - Intoxikationen - Kontaktisolation und Protektive Pflege | | | | | | | | | | | | | | |
| Literatur | wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben | | | | | | | | | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | <table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung (Anwesenheitspflicht)</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>5 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 2 SWS | Seminar | 2 SWS | Übung (Anwesenheitspflicht) | 1 SWS | Gesamt | 5 SWS | | | | | | |
| Vorlesung | 2 SWS | | | | | | | | | | | | | | |
| Seminar | 2 SWS | | | | | | | | | | | | | | |
| Übung (Anwesenheitspflicht) | 1 SWS | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 5 SWS | | | | | | | | | | | | | | |
| Lernformen | strukturiertes Selbststudium, Gruppenarbeit | | | | | | | | | | | | | | |
| Arbeitsaufwand für Studierende | <table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>75 Std.</td> </tr> <tr> <td>Strukturiertes Selbststudium</td> <td>165 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung</td> <td>30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td>270 Std.</td> </tr> </table> | Präsenzzeit | 75 Std. | Strukturiertes Selbststudium | 165 Std. | Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung | 30 Std. | Gesamtarbeitsaufwand | 270 Std. | | | | | | |
| Präsenzzeit | 75 Std. | | | | | | | | | | | | | | |
| Strukturiertes Selbststudium | 165 Std. | | | | | | | | | | | | | | |
| Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung | 30 Std. | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand | 270 Std. | | | | | | | | | | | | | | |
| Prüfungsvorleistungen | Anwesenheitspflicht in den Veranstaltungsarten: Übung | | | | | | | | | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss | <table border="0"> <tr> <td>Prüfungsleistung</td> <td>Mündliche Prüfung (30 Minuten) - (Fallbasiert)</td> </tr> <tr> <td>:</td> <td>oder</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Klausur (90 Minuten) oder</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Hausarbeit - 12-15 Seiten oder</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Referat/ Präsentation (20 Minuten) oder</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Projektarbeit - 15 Seiten</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Bekanntgabe der Prüfungsform spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</td> </tr> </table> | Prüfungsleistung | Mündliche Prüfung (30 Minuten) - (Fallbasiert) | : | oder | | Klausur (90 Minuten) oder | | Hausarbeit - 12-15 Seiten oder | | Referat/ Präsentation (20 Minuten) oder | | Projektarbeit - 15 Seiten | | Bekanntgabe der Prüfungsform spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. |
| Prüfungsleistung | Mündliche Prüfung (30 Minuten) - (Fallbasiert) | | | | | | | | | | | | | | |
| : | oder | | | | | | | | | | | | | | |
| | Klausur (90 Minuten) oder | | | | | | | | | | | | | | |
| | Hausarbeit - 12-15 Seiten oder | | | | | | | | | | | | | | |
| | Referat/ Präsentation (20 Minuten) oder | | | | | | | | | | | | | | |
| | Projektarbeit - 15 Seiten | | | | | | | | | | | | | | |
| | Bekanntgabe der Prüfungsform spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. | | | | | | | | | | | | | | |
| Regelprüfungstermin | Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. | | | | | | | | | | | | | | |
| Bewertung | Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. | | | | | | | | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt |
|-------------|--|
| Hinweise | Die Klausur kann gemäß RPO auch als Multiple-Choice-Prüfung, E-Klausur oder Hausklausur abgelegt werden. Die Prüfungsform ist spätestens in der zweiten Vorlesungswoche durch die Prüfperson bekanntzugeben. |
| Modulnummer | 4101580 |

Inter-/ Multiprofessionelles Handeln im notfallmedizinischen praktischen Kontext

| Kategorie | Inhalt |
|---------------------------------------|--|
| Modulbezeichnung (englisch) | Inter-/Multiprofessional Acting in the Emergency Medical Practical Context |
| Leistungspunkte | 6 |
| Modulverantwortlich | UMR/Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie (KAI) |
| Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner | Dr. Gernot Rücker |
| Sprache | Deutsch |
| Zulassungsbeschränkung | keine |
| Modulniveau | Bachelorstudiengang - weiterführend |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit beatmeten Patienten aller Altersstufen im klinischen und/oder außerklinischen Bereich insbesondere im Rahmen der Überwachung, Diagnostik und Therapie im interdisziplinärem Team. |
| Zuordnung zu Curricula | B.Sc. Intensivpflege 04.07.2023 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Beginn/ Angebotsturnus | Sommersemester |
| Lern- und Qualifikationsziele | Die Studierenden erhalten das notwendige, fachbezogene Wissen entsprechend dem aktuellen Stand der Medizin (Evidence Based Practice/ Medicine), der Pflegewissenschaft und weiterer Bezugswissenschaften. Sie erwerben damit das notwendige Verständnis und Anwendungskompetenzen, um in komplexen Situationen in der klinischen Notfallversorgung im multiprofessionellen Team die kritische Situation des Patienten zu beheben. Daher ist der Austausch der Professionen zur Erlangung dieses Ziels von großer Bedeutung. Die Studierenden werden in Seminaren interprofessionell mit Studierenden der Medizin in die Bereiche der Notfallmedizin eingewiesen und in Lerngruppen mit den Standards der Notfallversorgung vertraut gemacht. |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | | | | | |
|--|--|-------------|---------|------------------------------|---------|--------|---------|--|---------|----------------------|----------|
| Lehrinhalte | <ul style="list-style-type: none"> - Basisreanimationsmaßnahmen und Automatisierte externe Defibrillation - Pädiatric Basic life support - Erweiterte Reanimationsmaßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung des Atemwegs (Larynxtubus/ITN) - Defibrillation (manuell/automatisiert) - Zugänge (i.v. und Intraossär) - Katheteranlagen - Return of spontaneous circulation ROSC - Blutstillung/Torniqueanlage - Rhythmusinterpretation - Entlastung Pneumothorax - Intoxikationen - Reposition und Retention bei traumatischen Notfällen <p>Kennenlernen des Arbeitsfelds Notfallambulanz/ Rettungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Struktur- und Prozesselemente in der Notfallambulanz/ im Rettungsdienst abbilden und umsetzen können - Übernahme der Aufnahme sowie Vor- und Nachbereitung von Patienten in der Notfallambulanz/ im Rettungsdienst - Umsetzen der Handlungsschritte bei der Übernahme und Assistenz von Notfallmaßnahmen - TRIAGE von Notfallpatienten - Erfassen von demographischen Entwicklungen in der Betreuung von Patienten in der Notfallambulanz/ im Rettungsdienst | | | | | | | | | | |
| Literatur | keine | | | | | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 1 SWS | Seminar | 1 SWS | Übung | 1 SWS | Gesamt | 3 SWS | | |
| Vorlesung | 1 SWS | | | | | | | | | | |
| Seminar | 1 SWS | | | | | | | | | | |
| Übung | 1 SWS | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 3 SWS | | | | | | | | | | |
| Lernformen | Selbststudium | | | | | | | | | | |
| Arbeitsaufwand für Studierende | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzzeit</td> <td style="text-align: right;">45 Std.</td> </tr> <tr> <td>Strukturiertes Selbststudium</td> <td style="text-align: right;">35 Std.</td> </tr> <tr> <td>Praxis</td> <td style="text-align: right;">80 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung</td> <td style="text-align: right;">20 Std.</td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;">180 Std.</td> </tr> </table> | Präsenzzeit | 45 Std. | Strukturiertes Selbststudium | 35 Std. | Praxis | 80 Std. | Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung | 20 Std. | Gesamtarbeitsaufwand | 180 Std. |
| Präsenzzeit | 45 Std. | | | | | | | | | | |
| Strukturiertes Selbststudium | 35 Std. | | | | | | | | | | |
| Praxis | 80 Std. | | | | | | | | | | |
| Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung | 20 Std. | | | | | | | | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand | 180 Std. | | | | | | | | | | |
| Prüfungsvorleistungen | Anwesenheitspflicht in der Praxisphase | | | | | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss | Prüfungsleistung Praktische Prüfung (30 Minuten) - Simulation : | | | | | | | | | | |
| Regelprüfungstermin | Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. | | | | | | | | | | |
| Bewertung | Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. | | | | | | | | | | |
| Hinweise | Das Praktikum von 80 Stunden ist in der Praxisphase zu absolvieren. | | | | | | | | | | |
| Modulnummer | 4101590 | | | | | | | | | | |

Kernmodul Beatmung

| Kategorie | Inhalt | | | | | | | | |
|--|--|---------------------------------|-------|-----------------------------|-------|-------------------------------|-------|--------|-------|
| Modulbezeichnung (englisch) | Core Module Ventilation | | | | | | | | |
| Leistungspunkte | 3 | | | | | | | | |
| Modulverantwortlich | UMR/Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie (KAI) | | | | | | | | |
| Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner | apl. Prof. Dr. Jochen Schubert | | | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | | | |
| Zulassungsbeschränkung | keine | | | | | | | | |
| Modulniveau | Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert | | | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Fundiertes Fachwissen in den Bereichen der funktionellen Anatomie, Topographie des menschlichen Körpers und der Gewebestruktur der Organe. | | | | | | | | |
| Zuordnung zu Curricula | B.Sc. Intensivpflege 04.07.2023 | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | | | |
| Beginn/ Angebotsturnus | Wintersemester | | | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden sind vertraut mit den grundlegenden Arbeitsabläufen im Umgang mit dem beatmeten Patienten aller Altersstufen im klinischen und/oder außerklinischen Bereich. Sie können Maßnahmen im Rahmen der Überwachung, Diagnostik und Therapie im interdisziplinären Team wahrnehmen.</p> <p>Die Studierenden lernen Maßnahmen im Rahmen der Überwachung, Diagnostik und Therapie des Atemwegsmanagements im interdisziplinären Team wahrzunehmen.</p> <p>Die Studierenden können pflegetherapeutische Maßnahmen bei beatmeten Menschen planen, durchführen und bewerten.</p> <p>Die Studierenden können in (atmungsbezogenen) Notfallsituationen situationsbezogen und adäquat handeln.</p> | | | | | | | | |
| Lehrinhalte | <p>Atemwegsmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übernahme von Aufgaben zur Sicherstellung der Atemfunktion (Einleitung, Durchführung und Weaning im Rahmen der Beatmungstherapie) und im Rahmen des Atemwegsmanagements - Vorbereitung, Überwachung, Assistenz im Rahmen therapeutischer Maßnahmen (z.B. Tracheotomie, Thoraxdrainage) ggf. Vorbereitung und Durchführung des Patiententransfers. <p>Pflege beatmeter Patient*innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Grundlagen der Beatmung - Pflegerische Interventionen im Rahmen der Atemtherapie - Wundmanagement-/Tracheostomapflege - Überleitmanagement. <p>In atmungsbezogenen Notfällen handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notfallmanagement - Basic Life Support - Advanced Cardiac Life Support - Advanced Trauma Life Support - Critical Airway Management | | | | | | | | |
| Literatur | wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben | | | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | <table border="0"> <tr> <td>Vorlesung (Anwesenheitspflicht)</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung (Anwesenheitspflicht)</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar (Anwesenheitspflicht)</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>5 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung (Anwesenheitspflicht) | 2 SWS | Übung (Anwesenheitspflicht) | 1 SWS | Seminar (Anwesenheitspflicht) | 2 SWS | Gesamt | 5 SWS |
| Vorlesung (Anwesenheitspflicht) | 2 SWS | | | | | | | | |
| Übung (Anwesenheitspflicht) | 1 SWS | | | | | | | | |
| Seminar (Anwesenheitspflicht) | 2 SWS | | | | | | | | |
| Gesamt | 5 SWS | | | | | | | | |
| Lernformen | Selbststudium | | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt |
|--|--|
| Arbeitsaufwand für Studierende | Präsenzzeit 75 Std. Strukturiertes Selbststudium 5 Std. Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung 10 Std. Gesamtarbeitsaufwand 90 Std. |
| Prüfungsvorleistungen | Anwesenheitspflicht in den Veranstaltungsarten: Vorlesung, Übung, Seminar |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss | Prüfungsleistung : Praktische Prüfung (90 Minuten) - in Form einer fallorientierten Simulation |
| Regelprüfungstermin | Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Bewertung | Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Hinweise | keine |
| Modulnummer | 4101600 |

Kernmodul Intensivmedizinische Grundlagen

| Kategorie | Inhalt | | | | | | | | | | |
|---|--|---------------------------------|---------|------------------------------|---------|----------------|---------|---|---------|----------------------|----------|
| Modulbezeichnung (englisch) | Core Module Basics of Intensive Care | | | | | | | | | | |
| Leistungspunkte | 6 | | | | | | | | | | |
| Modulverantwortlich | UMR/Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie (KAI) | | | | | | | | | | |
| Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner | apl. Prof. Dr. Jochen Schubert | | | | | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | | | | | |
| Zulassungsbeschränkung | keine | | | | | | | | | | |
| Modulniveau | Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert | | | | | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Fundiertes Fachwissen in den Bereichen der funktionellen Anatomie, Topographie des menschlichen Körpers und der Gewebestruktur der Organe. | | | | | | | | | | |
| Zuordnung zu Curricula | B.Sc. Intensivpflege 04.07.2023 | | | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | | | | | |
| Beginn/ Angebotsturnus | Sommersemester | | | | | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele | Die Studierenden erlangen medizinische Grundlagen zu intensivmedizinisch relevanten Krankheitsbildern. Sie können Personen in gesundheitsbeeinträchtigten Lebenssituationen angemessen überwachen und die Parameter adäquat bewerten. Sie können situationsbezogene Maßnahmen im Rahmen der Überwachung, Diagnostik und Therapie im interdisziplinären Team ableiten, planen und durchführen. | | | | | | | | | | |
| Lehrinhalte | <p>Intensivmedizinisch relevante Krankheitsbilder: Überwachung objektivierbarer Parameter und wahrnehmbarer Veränderungen und deren Deutung in spezifischen Pflegesituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Intensivmedizinisch relevante Krankheitsbilder im Stoffwechsel/ Ausscheidungsbereich (Niere, Verdauungssystem, Intoxikation), einschließlich Pathophysiologie und Diagnostik sowie deren Auswirkungen auf die Lebensqualität des Menschen - Intensivmedizinisch relevante Krankheitsbilder im cardio-pulmonalen Bereich, einschließlich Pathophysiologie und Diagnostik sowie deren Auswirkungen auf die Lebensqualität des Menschen - sonstige intensivmedizinisch relevante Krankheitsbilder (z. B. Sepsis/SIRS, Apoplex) einschließlich Pathophysiologie und Diagnostik sowie deren Auswirkungen auf die Lebensqualität des Menschen. <p>Intensivmedizinische Maßnahmen im interdisziplinären Team:</p> <ul style="list-style-type: none"> - allgemeine Pharmakologie im Rahmen der Intensivtherapie z.B. herz- und kreislaufwirksame Medikamente, Sedierung und Analgesie - EKG-Kurs. | | | | | | | | | | |
| Literatur | wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben | | | | | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | <table border="0"> <tr> <td>Vorlesung (Anwesenheitspflicht)</td> <td>5 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>5 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung (Anwesenheitspflicht) | 5 SWS | Gesamt | 5 SWS | | | | | | |
| Vorlesung (Anwesenheitspflicht) | 5 SWS | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 5 SWS | | | | | | | | | | |
| Lernformen | Selbststudium | | | | | | | | | | |
| Arbeitsaufwand für Studierende | <table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>75 Std.</td> </tr> <tr> <td>Strukturiertes Selbststudium</td> <td>55 Std.</td> </tr> <tr> <td>Übungsaufgaben</td> <td>30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung</td> <td>20 Std.</td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td>180 Std.</td> </tr> </table> | Präsenzzeit | 75 Std. | Strukturiertes Selbststudium | 55 Std. | Übungsaufgaben | 30 Std. | Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung | 20 Std. | Gesamtarbeitsaufwand | 180 Std. |
| Präsenzzeit | 75 Std. | | | | | | | | | | |
| Strukturiertes Selbststudium | 55 Std. | | | | | | | | | | |
| Übungsaufgaben | 30 Std. | | | | | | | | | | |
| Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung | 20 Std. | | | | | | | | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand | 180 Std. | | | | | | | | | | |
| Prüfungsvorleistungen | Anwesenheitspflicht in den Veranstaltungsarten: Vorlesung | | | | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt |
|---|--|
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss | Prüfungsleistung : Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (90 Minuten) Bekanntgabe der Prüfungsform spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. |
| Regelprüfungstermin | Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Bewertung | Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Hinweise | Die Klausur kann gemäß RPO auch als Multiple-Choice-Prüfung, E-Klausur oder Hausklausur abgelegt werden. Die Prüfungsform ist spätestens in der zweiten Vorlesungswoche durch die Prüfperson bekanntzugeben. |
| Modulnummer | 4101610 |

Kernmodul Intensivpflege

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|--|---|---------------------------------|-------|-------------------------------|-------|---------------|--------------|
| Modulbezeichnung (englisch) | Core Module Intensive Care | | | | | | |
| Leistungspunkte | 6 | | | | | | |
| Modulverantwortlich | UMR/Lehrstuhl Pflegewissenschaft | | | | | | |
| Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner | Christina Flägel | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | |
| Zulassungsbeschränkung | keine | | | | | | |
| Modulniveau | Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Zuordnung zu Curricula | B.Sc. Intensivpflege 04.07.2023 | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | |
| Beginn/ Angebotsturnus | Wintersemester | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele | Die Studierenden sind befähigt, Kernaufgaben der Intensivpflege zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Sie sind in der Lage, allgemeine pflegerische Interventionen bei Personen aller Altersstufen unter Beachtung des intensivmedizinischen Kontext und Berücksichtigung der Erhaltung und Förderung der Ressourcen des Patienten durchzuführen. | | | | | | |
| Lehrinhalte | Allgemeine pflegerische Interventionen in hochkomplexen Pflegesituationen: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Intensivpflege (z.B. Körper- und Hautpflege, Ernährung, Prophylaxen, Umgang mit Zu- und Ableitungen), - Durchführung und Bewertung der nicht-invasiven Überwachung (z.B. EKG, RR, Temperatur, Bewusstsein) ggf. Reaktion/Intervention - Hygienerichtlinien kennen und umsetzen (z.B. RKI, Hygieneplan), Infektionsvermeidung - Fallorientierte Situationen in der Intensivpflege - Relevante nationale Expertenstandards - allgemeines Wundmanagement Grundlagen der Überwachung, Diagnostik und Therapie im interdisziplinärem Team: (Maßnahmen im Rahmen der Überwachung, Diagnostik und Therapie im interdisziplinären Team wahrnehmen) <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung und Bewertung der invasiven Überwachung (z.B. HZV-Messung, invasive Druckmessverfahren); ggf. Reaktion/Intervention - Vorbereitung, Überwachung, Assistenz im Rahmen diagnostischer Maßnahmen (z.B. endoskopische, radiologische Untersuchungen); ggf. Vorbereitung und Durchführung des Patiententransfers. Begleitung von Menschen in krankheitsbezogenen Problemlagen: <ul style="list-style-type: none"> - der Mensch aller Altersstufen im Kontext von Medizin und Technik - Biografiearbeit, Pflegevisite als Assessmentinstrument - Umgang mit Menschen aller Altersstufen, aus anderen Kulturen sowie deren Angehörigen - Menschen aller Altersstufen themen- u. situationsbezogen beraten und anleiten | | | | | | |
| Literatur | wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">Vorlesung (Anwesenheitspflicht)</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar (Anwesenheitspflicht)</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">5 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung (Anwesenheitspflicht) | 2 SWS | Seminar (Anwesenheitspflicht) | 3 SWS | Gesamt | 5 SWS |
| Vorlesung (Anwesenheitspflicht) | 2 SWS | | | | | | |
| Seminar (Anwesenheitspflicht) | 3 SWS | | | | | | |
| Gesamt | 5 SWS | | | | | | |
| Lernformen | Selbststudium | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt |
|--|--|
| Arbeitsaufwand für Studierende | Präsenzzeit 75 Std. |
| | Strukturiertes Selbststudium 85 Std. |
| | Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung 20 Std. |
| | Gesamtarbeitsaufwand 180 Std. |
| Prüfungsvorleistungen Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss | Anwesenheitspflicht in den Veranstaltungsarten: Vorlesung, Seminar Prüfungsleistung Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder : Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit - 12-15 Seiten oder Referat/ Präsentation (20 Minuten) Bekanntgabe der Prüfungsform spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. |
| Regelprüfungstermin | Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Bewertung | Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Hinweise | Die Klausur kann gemäß RPO auch als Multiple-Choice-Prüfung, E-Klausur oder Hausklausur abgelegt werden. Die Prüfungsform ist spätestens in der zweiten Vorlesungswoche durch die Prüfperson bekanntzugeben. |
| Modulnummer | 4101620 |

Kernmodul Neurologie

| Kategorie | Inhalt |
|--|--|
| Modulbezeichnung (englisch) | Core Module Neurology |
| Leistungspunkte | 6 |
| Modulverantwortlich | UMR/Lehrstuhl Pflegewissenschaft |
| Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner | apl. Prof. Dr. Jochen Schubert |
| Sprache | Deutsch |
| Zulassungsbeschränkung | keine |
| Modulniveau | Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Fundiertes Fachwissen in den Bereichen der funktionellen Anatomie, Topographie des menschlichen Körpers und der Gewebestruktur der Organe. |
| Zuordnung zu Curricula | B.Sc. Intensivpflege 04.07.2023 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Beginn/ Angebotsturnus | Sommersemester |
| Lern- und Qualifikationsziele | Die Studierenden kennen die medizinischen Grundlagen von exemplarischen neurologischen und neurochirurgischen Krankheitsbildern in der Intensivtherapie. Die Studierenden sind vertraut mit den grundlegenden pflegetherapeutischen Konzepten in der Neurologie und Neurochirurgie und können diese situationsgerecht und patientenbezogen anwenden sowie Menschen in diesen gesundheitsbeeinträchtigten Lebenssituationen wahrnehmen und betreuen. |
| Lehrinhalte | Neurologische und neurochirurgische Erkrankungen in der Intensivtherapie: (Menschen in gesundheitsbeeinträchtigten Lebenssituationen wahrnehmen und betreuen): - Intensivmedizinisch relevante Krankheitsbilder im neurologischen und neurochirurgischen Bereich (zentrales und peripheres Nervensystem, Infektionskrankheiten, akute und chronische Erkrankungen), einschließlich Pathophysiologie sowie deren Auswirkungen auf die Lebensqualität des Menschen - Nichtapparative/Apparative Diagnostik (Neuroradiologie, Neurosonografie, Labordiagnostik) - Pflegerische Überwachung und Schmerzmanagement. Pflege von neurologisch und neurochirurgisch erkrankten Intensivpatienten: (Pflegetherapeutische Maßnahmen planen, durchführen und bewerten): - Konzepte der Wahrnehmungsförderung kennen und problemorientiert anwenden (z.B. Basale Stimulation, Affolter, FOTT) - Konzepte der Bewegung und Mobilitätsförderung kennen und problemorientiert anwenden (z.B. Kinästhetik, Bobath-Konzept) - Ernährungskonzepte bei Dysphagie |
| Literatur | wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben |
| Lehrveranstaltungen | Vorlesung (Anwesenheitspflicht) 2 SWS Seminar (Anwesenheitspflicht) 3 SWS Gesamt 5 SWS |
| Lernformen | Selbststudium |

| Kategorie | Inhalt |
|--|--|
| Arbeitsaufwand für Studierende | Präsenzzeit 75 Std. |
| | Strukturiertes Selbststudium 85 Std. |
| | Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung 20 Std. |
| | Gesamtarbeitsaufwand 180 Std. |
| Prüfungsvorleistungen Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss | Anwesenheitspflicht in den Veranstaltungsarten: Vorlesung, Seminar Prüfungsleistung Klausur (90 Minuten) oder : Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Referat/ Präsentation (20 Minuten) Bekanntgabe der Prüfungsform spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. |
| Regelprüfungstermin | Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Bewertung | Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Hinweise | Die Klausur kann gemäß RPO auch als Multiple-Choice-Prüfung, E-Klausur oder Hausklausur abgelegt werden. Die Prüfungsform ist spätestens in der zweiten Vorlesungswoche durch die Prüfperson bekanntzugeben. |
| Modulnummer | 4101630 |

Komplexe Pflegeinterventionen in der Intensivpflege inklusive diagnostischer und therapeutischer Interventionen

| Kategorie | Inhalt |
|---------------------------------------|---|
| Modulbezeichnung (englisch) | Complex Care Interventions Including Diagnostic and Therapeutic Interventions |
| Leistungspunkte | 12 |
| Modulverantwortlich | UMR/Lehrstuhl Pflegewissenschaft |
| Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner | Christina Flügel |
| Sprache | Deutsch |
| Zulassungsbeschränkung | keine |
| Modulniveau | Bachelorstudiengang - weiterführend |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | Kenntnisse der Grundlageninterventionen des intensivpflegerischen Handelns |
| Zuordnung zu Curricula | B.Sc. Intensivpflege 04.07.2023 B.Sc. Intensivpflege 28.07.2021 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Beginn/ Angebotsturnus | Wintersemester |
| Lern- und Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden werden zu komplexen Interventionen im Intensiv- und Anästhesiebereich in ihrer Gesamtheit sensibilisiert. Dies bezieht sich im Besonderen auf die Überwachung objektifizierbarer Parameter und wahrnehmbaren Veränderungen und deren Deutung in spezifischen Pflegesituationen. Sie sind in der Lage spezifische intensiv- und anästhesiepflegerischer Maßnahmen sowie eine geschickte und sichere Durchführung von professionellen Handlungen argumentativ zu begründen. Sie sind fähig, auf der Basis sicherer Grundlagenkenntnisse und gemäß ihrem jeweiligen Kompetenzrahmen intensivspezifische Pflegeinterventionen selbständig und fachgerecht zu durchzuführen.</p> <p>Sie sind in der Lage, die Wirkung des eigenen beruflichen Handelns zu reflektieren, sowie das eigene berufliche Selbstverständnis zu hinterfragen und zu festigen. Sie sind fähig, wissenschaftliche Erkenntnisse in die berufliche Praxis einzubeziehen, ein moralisches Bewusstsein zu entwickeln und die eigene Haltung in der konkreten Berufssituation zu vertreten. Die Studierenden bereiten Patienten mit Fokus auf spezifischen kardiovaskulären und neurologischen Grunderkrankungen und schweren respiratorischen Störungen fachgerecht auf notwendige bildgebende Diagnostik und bildgesteuerte Therapieverfahren vor und führen peri- und postinterventionelle pflegerisch-therapeutische Maßnahmen selbständig durch. Sie können ihre Arbeitsweise und ihre Arbeitsumgebung nach gesundheitsgefährdenden Aspekten analysieren und Strategien zur Wahrung der persönlichen Gesundheit auch unter Berücksichtigung des Strahlenschutzes und der MRT-Sicherheit anwenden.</p> |

| Kategorie | Inhalt | | | | | | | | |
|--|---|-------------|---------|------------------------------|----------|--|---------|----------------------|----------|
| Lehrinhalte | <ul style="list-style-type: none"> - Krankheitsbilder der Lunge/Asthma, COPD, Pneumonie - Grundlagen der Pharmakologie - Teilgebiete der Pharmakologie - Analgesie <ul style="list-style-type: none"> - Sedation und Sedationsscores (SAS, RASS) - Relaxation - Vasoaktive Substanzen - Rhythmusanalyse im Bereich Vorhof, AV-Gebiet und Kammer - Vertiefung Säure-Base-Haushalt - Schockformen, allgemeine Pathophysiologie - Schockformen/hypovolämer und anaphylaktischer Schock. - Sepsis - Evidenzbasierte Ernährungskonzepte - Pflegeinterventionen bei Angst - Krise-Intensivbehandlung aus der Sicht der Betroffenen - ARDS/ECMO <p>Radiologische Diagnostik und Interventionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse Strahlenschutz und MRT-Sicherheit - Wertigkeit und Grenzen der Bedside-Bildgebung (Röntgen und Ultraschall) - Vorbereiten von Intensivpatienten für radiologische Diagnostik und Therapie (CT, MRT, DSA, angiographische und andere durchleuchtungsgestützte Interventionen) - MRT bei Patienten mit Implantaten (Fokus Herzschrittmacher, Tiefe Hirnstimulation) <p>Grundkenntnisse in häufigen interventionellen Verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gefäßeröffnende Verfahren - Stroke-Thrombektomie - Ultraschall-akzelerierte intravasale Lyse (EKOS) bei Lungenembolie, peripheren und zentralen Venenverschlüssen, peripheren Arterien- und Bypassverschlüssen <ul style="list-style-type: none"> - Lokale intraarterielle Lyse - PTCA/Stent - Gefäßverschießende Verfahren: <ul style="list-style-type: none"> - Intrakranielle Aneurysmen - Gastrointestinale Blutungen - Zentralvenöse Zugänge - TIPS - PTCD - CT-Interventionen <ul style="list-style-type: none"> - Biopsien - Drainagenanlage | | | | | | | | |
| Literatur | wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben | | | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">6 SWS</td> </tr> </table> | Vorlesung | 4 SWS | Seminar | 2 SWS | Gesamt | 6 SWS | | |
| Vorlesung | 4 SWS | | | | | | | | |
| Seminar | 2 SWS | | | | | | | | |
| Gesamt | 6 SWS | | | | | | | | |
| Lernformen | Selbststudium | | | | | | | | |
| Arbeitsaufwand für Studierende | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzzeit</td> <td style="text-align: right;">90 Std.</td> </tr> <tr> <td>Strukturiertes Selbststudium</td> <td style="text-align: right;">240 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;">360 Std.</td> </tr> </table> | Präsenzzeit | 90 Std. | Strukturiertes Selbststudium | 240 Std. | Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung | 30 Std. | Gesamtarbeitsaufwand | 360 Std. |
| Präsenzzeit | 90 Std. | | | | | | | | |
| Strukturiertes Selbststudium | 240 Std. | | | | | | | | |
| Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung | 30 Std. | | | | | | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand | 360 Std. | | | | | | | | |
| Prüfungsvorleistungen | keine | | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt |
|---|---|
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss | Prüfungsleistung : Praktische Prüfung (120 Minuten) - Prüfungsverfahren zur Erhebung von Kenntnissen des Theorie-Praxistransfers in der praktischen Intervention von Maßnahmen zur Patientenversorgung während der Intensivtherapie |
| Regelprüfungstermin | Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Bewertung | Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Hinweise | keine |
| Modulnummer | 4101370 |

Naturheilkunde

| Kategorie | Inhalt | | | | | | | | | | | | |
|---|--|------------------|----------------------------|------------------------------|-------------------------------------|---|---|----------------------|----------------------|--|--|--|--------------------------|
| Modulbezeichnung (englisch) | Naturopathy and Complementary Medicine | | | | | | | | | | | | |
| Leistungspunkte | 6 | | | | | | | | | | | | |
| Modulverantwortlich | UMR/Lehrstuhl Pflegewissenschaft | | | | | | | | | | | | |
| Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner | Stefan Maul | | | | | | | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | | | | | | | |
| Zulassungsbeschränkung | keine | | | | | | | | | | | | |
| Modulniveau | Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert | | | | | | | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | | | | | | | |
| Zuordnung zu Curricula | B.Sc. Intensivpflege 04.07.2023 | | | | | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | | | | | | | |
| Beginn/ Angebotsturnus | Sommersemester | | | | | | | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele | Die Studierenden erhalten das notwendige, fachbezogenen Wissen entsprechend dem aktuellen Stand der Naturheilkunde, der Pflegewissenschaften und weiterer Bezugswissenschaften. Sie erwerben damit das notwendige Verständnis und Anwendungskompetenzen, zum Einsatz von Naturheilverfahren als Ergänzung zu konventionellen Therapieverfahren in der Behandlung kritisch kranker Patienten im Setting Intensivstation oder IMC. | | | | | | | | | | | | |
| Lehrinhalte | <ul style="list-style-type: none"> - Definitionen, anatomische und physiologische Grundlagen: Hautrezeptoren, Reflexbögen, Resorption über die Haut, Atmung - Biochemische Grundlagen: Eigenschaften sekundärer Pflanzeninhaltsstoffe - Ethische Aspekte (Anforderung durch Angehörige, arztgestützte Entscheidungsfindung) und Kosten - Grundregeln für die Anwendung. Indikationen, Anwendungsbeschränkungen, Kontraindikationen häufig verwendeter naturheilkundlicher Methoden in der Intensivpflege - Wissenschaftliche Beleglage (Evidenz), Besonderheiten der naturheilkundlichen Forschung - Naturheilkundliche Therapie typischer Probleme in der Pflege (z.B. chronische Schmerzen, Unruhe und Schlafstörungen, Fieber, Obstipation, Husten, Trockene Haut und Pruritus, Mattigkeit und Müdigkeit, entzündete Mund- und Zahnschleimhaut) | | | | | | | | | | | | |
| Literatur | wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben | | | | | | | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> </table> | Seminar | 3 SWS | Gesamt | 3 SWS | | | | | | | | |
| Seminar | 3 SWS | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 3 SWS | | | | | | | | | | | | |
| Lernformen | strukturiertes Selbststudium | | | | | | | | | | | | |
| Arbeitsaufwand für Studierende | <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td style="text-align: right;">45 Std.</td> </tr> <tr> <td>Strukturiertes Selbststudium</td> <td style="text-align: right;">95 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung</td> <td style="text-align: right;">40 Std.</td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;">180 Std.</td> </tr> </table> | Präsenzzeit | 45 Std. | Strukturiertes Selbststudium | 95 Std. | Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung | 40 Std. | Gesamtarbeitsaufwand | 180 Std. | | | | |
| Präsenzzeit | 45 Std. | | | | | | | | | | | | |
| Strukturiertes Selbststudium | 95 Std. | | | | | | | | | | | | |
| Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung | 40 Std. | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand | 180 Std. | | | | | | | | | | | | |
| Prüfungsvorleistungen | keine | | | | | | | | | | | | |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss | <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%;">Prüfungsleistung</td> <td>Hausarbeit - 6 Seiten oder</td> </tr> <tr> <td>:</td> <td>Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Referat/ Präsentation (20 Minuten) oder</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Klausur (90 Minuten)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Bekanntgabe der Prüfungsform spätestens in der</td> </tr> <tr> <td></td> <td>zweiten Vorlesungswoche.</td> </tr> </table> | Prüfungsleistung | Hausarbeit - 6 Seiten oder | : | Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder | | Referat/ Präsentation (20 Minuten) oder | | Klausur (90 Minuten) | | Bekanntgabe der Prüfungsform spätestens in der | | zweiten Vorlesungswoche. |
| Prüfungsleistung | Hausarbeit - 6 Seiten oder | | | | | | | | | | | | |
| : | Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder | | | | | | | | | | | | |
| | Referat/ Präsentation (20 Minuten) oder | | | | | | | | | | | | |
| | Klausur (90 Minuten) | | | | | | | | | | | | |
| | Bekanntgabe der Prüfungsform spätestens in der | | | | | | | | | | | | |
| | zweiten Vorlesungswoche. | | | | | | | | | | | | |
| Regelprüfungstermin | Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. | | | | | | | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt |
|-------------|--|
| Bewertung | Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Hinweise | Die Klausur kann gemäß RPO auch als Multiple-Choice-Prüfung, E-Klausur oder Hausklausur abgelegt werden. Die Prüfungsform ist spätestens in der zweiten Vorlesungswoche durch die Prüfperson bekanntzugeben. |
| Modulnummer | 4101640 |

Praktische Studienzeit Anästhesie

| Kategorie | Inhalt |
|--|---|
| Modulbezeichnung (englisch) | Practical Study Anesthesia |
| Leistungspunkte | 15 |
| Modulverantwortlich | UMR/Lehrstuhl Pflegewissenschaft |
| Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner | Christina Flägel |
| Sprache | Deutsch |
| Zulassungsbeschränkung | keine |
| Modulniveau | Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Zuordnung zu Curricula | B.Sc. Intensivpflege 04.07.2023 |
| Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Beginn/ Angebotsturnus | jedes Semester |
| Lern- und Qualifikationsziele | Das Studium soll entsprechend dem allgemein anerkannten Stand pflegewissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse vertiefte fachliche, personale, soziale und methodische Kompetenzen im Fachgebiet der Allgemeinanästhesie-, Regionalanästhesie- und Lokalanästhesieverfahren zur eigenverantwortlichen Betreuung von Menschen befähigen. Die Studierenden erwerben ihr Wissen fallorientiert zu anästhesiologischen Verfahren und erlernen die spezifischen Aufgaben im Rahmen der Handlungskompetenzen zur Sicherung der Atemwege, Anlage von Zugängen, dem erweiterten Monitoring, Volumen- und pharmakologischen Applikationsmanagement, prophylaktische Interventionen, Thermoregulationsmanagement, Notfalltherapie und TRIAGE sowie zur postoperativen Schmerztherapie. |
| Lehrinhalte | <p>Kennenlernen des Arbeitsfelds Funktionsdienst Anästhesie, Aufwachraum und Schmerztherapie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Struktur- und Prozesselemente der Anästhesieabteilung abbilden und umsetzen können - Planen der Aufnahme und die Vor- und Nachbereitung von Patienten in der Anästhesie - Umsetzen der Handlungsschritte bei der Assistenz in der Durchführung der Anästhesie - Differenzieren zwischen Arbeitsabläufen in elektiv und notfallmäßige Interventionen - Erfassen von demographischen Entwicklungen, in der Betreuung von Patienten in der Anästhesie - Einsatz von nationalen Expertenstandards - Kategorisieren der ASA-Klassifikation im Ausführen von anästhesiologischen Maßnahmen - Zusammenhänge von spezifischen perioperativen Komplikationen unterscheiden und benennen können (Schockraummanagement, ...) - Infusions- und Transfusionsmaßnahmen - Beurteilen von professionsbezogenen Tätigkeiten in der interdisziplinären Versorgung von Patienten |
| Literatur | Larsen – Anästhesie und Intensivmedizin |
| Lehrveranstaltungen | keine |
| Lernformen | Praktische Studienarbeit |

| Kategorie | Inhalt |
|---|--|
| Arbeitsaufwand für Studierende | Praxis 430 Std. Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung 20 Std. Gesamtarbeitsaufwand 450 Std. |
| Prüfungsvorleistungen/ Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss | Anwesenheitspflicht in der Praxisphase Prüfungsleistung : Praktische Prüfung (120 Minuten) - Überprüfung des Theorie-Praxistransfers hinsichtlich der fachpraktischen Maßnahmen in der Assistenz der prä-, intra- und postanästhesiologischen Patientenversorgung oder Projektarbeit - (Praktikumsauftrag mit Portfolio) 10-30 Seiten Bekanntgabe der Prüfungsform spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. |
| Regelprüfungstermin | Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Bewertung | Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Hinweise | keine |
| Modulnummer | 4101650 |

Praktische Studienzeit Perioperative Intensivpflege

| Kategorie | Inhalt | | | | | | |
|---|--|--------|----------|---|---------|----------------------|----------|
| Modulbezeichnung (englisch) | Practical Study Perioperative Intensive Care | | | | | | |
| Leistungspunkte | 15 | | | | | | |
| Modulverantwortlich | UMR/Lehrstuhl Pflegewissenschaft | | | | | | |
| Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner | Christina Flägel | | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | | |
| Zulassungsbeschränkung | keine | | | | | | |
| Modulniveau | Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert | | | | | | |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine | | | | | | |
| Zuordnung zu Curricula | B.Sc. Intensivpflege 04.07.2023 | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 2 Semester | | | | | | |
| Beginn/ Angebotsturnus | jedes Semester | | | | | | |
| Lern- und Qualifikationsziele | Das Studium soll entsprechend dem allgemein anerkannten Stand pflegewissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse vertiefte fachliche, personale, soziale und methodische Kompetenzen im Fachgebiet der Intensivpflege zur eigenverantwortlichen Pflege von Menschen mit besonderen Erkrankungen und in besonderen Problemlagen in unterschiedlichen Handlungsfeldern modifizieren, dabei reproduzieren und die wesentlichen Handlungen darlegen. Dabei sind die unterschiedlichen Pflege- und Lebenssituationen zu charakterisieren sowie Lebensphasen, die Selbständigkeit und Selbstbestimmung der Menschen im Versorgungsbereich der Intensivpflege zu berücksichtigen. | | | | | | |
| Lehrinhalte | <p>Übernahme von Grundlagen zur Versorgung und Betreuung von Patienten in der Intensivpflege</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grund- und Behandlungspflege unter Implementierung der nationalen Expertenstandards - Durchführung und Bewertung der nicht-invasiven wie auch der invasiven Überwachungen - Umsetzen und reflektieren der Hygienerichtlinien - Erlernen der Methoden/Techniken zur Bewegung und Immobilität - Klassifizieren des Sedierungsverhalten zudem der Analgosedierung - Abbilden von Methoden der Wahrnehmungsförderung - Interventionen modellieren zu: Wund-, Schmerz- und Ernährungsmanagement - Infusions- und Transfusionsrichtlinien hervorheben - Interpretieren der relevanten intensivmedizinischen Laborparameter zu traumatologischen, neurochirurgischen, kardiochirurgischen, allgemeinchirurgischen und anästhesiologischen Krankheitsbildern - Erkennen der eigenständigen Handlungen zu den o.g. Bereichen - Ausführen von systemorientiertem Notfallmanagement - Kennenlernen der Vorbereitung, Überwachung und Handlungen im Rahmen der diagnostischen und therapeutischen Interventionen | | | | | | |
| Literatur | Larsen Anästhesie und Intensivmedizin | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | keine | | | | | | |
| Lernformen | Praktische Studienarbeit | | | | | | |
| Arbeitsaufwand für Studierende | <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Praxis</td> <td style="text-align: right;">430 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung</td> <td style="text-align: right;">20 Std.</td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;">450 Std.</td> </tr> </table> | Praxis | 430 Std. | Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung | 20 Std. | Gesamtarbeitsaufwand | 450 Std. |
| Praxis | 430 Std. | | | | | | |
| Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung | 20 Std. | | | | | | |
| Gesamtarbeitsaufwand | 450 Std. | | | | | | |
| Prüfungsvorleistungen | Anwesenheitspflicht in der Praxisphase | | | | | | |

| Kategorie | Inhalt |
|---|---|
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss | Prüfungsleistung : Praktische Prüfung (120 Minuten) - Überprüfung des Theorie-Praxistransfers hinsichtlich der fachpraktischen Maßnahmen in der Intensivpflege zur übertragenen Patientenversorgung oder Projektarbeit - (Praktikumsauftrag mit Portfolio) 10-30 S. Bekanntgabe der Prüfungsform spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. |
| Regelprüfungstermin | Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Bewertung | Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Hinweise | keine |
| Modulnummer | 4101660 |

Praktische Studienzeit internistische/neurologische Intensivpflege

| Kategorie | Inhalt |
|--|--|
| Modulbezeichnung (englisch) | Practical Study Internistic/Neurological Intensive Care |
| Leistungspunkte | 15 |
| Modulverantwortlich | UMR/Lehrstuhl Pflegewissenschaft |
| Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner | Christina Flägel |
| Sprache | Deutsch |
| Zulassungsbeschränkung | keine |
| Modulniveau | Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Zuordnung zu Curricula | B.Sc. Intensivpflege 04.07.2023 |
| Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Beginn/ Angebotsturnus | jedes Semester |
| Lern- und Qualifikationsziele | Das Studium soll entsprechend dem allgemein anerkannten Stand pflegewissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse vertiefte fachliche, personale, soziale und methodische Kompetenzen im Fachgebiet der internistischen bzw. neurologischen Intensivpflege zur eigenverantwortlichen Betreuung von Menschen befähigen. Dabei erwerben Sie Handlungskompetenzen zur klinischen Überwachung von Atmung, Herz-Kreislauffunktion, neurologischem Status, Bewusstseinslage, Hautbeschaffenheit und Ausscheidung. Ausgerichtet auf die Apparative Überwachung, Assessment-instrumente, patientenorientierte Risikoeinschätzung, Normwerte von Vitalzeichen und Laborparameter, Einschätzung des Wärmehaushaltes, Notfallsituationen und Notfallmanagement/ALS. |
| Lehrinhalte | Übernahme von Grundlagen zur Versorgung und Betreuung von Patienten in der Intensivpflege <ul style="list-style-type: none"> - Grund- und Behandlungspflege unter Implementierung der nationalen Expertenstandards - Durchführung und Bewertung der nicht-invasiven wie auch der invasiven Überwachungen - Umsetzen und reflektieren der Hygienerichtlinien - Erlernen der Methoden/Techniken zur Bewegung und Immobilität - Klassifizieren des Sedierungsverhalten zudem der Analgosedierung - Abbilden von Methoden der Wahrnehmungsförderung - Interventionen modellieren zu: Wund-, Schmerz- und Ernährungsmanagement - Infusions- und Transfusionsrichtlinien hervorheben - Interpretieren der relevanten intensivmedizinischen Laborparameter zu neurologischen und internistischen Krankheitsbildern - Erkennen der eigenständigen Handlungen zu den o.g. Bereichen - Ausführen von systemorientiertem Notfallmanagement - Kennenlernen der Vorbereitung, Überwachung und Handlungen im Rahmen der diagnostischen und therapeutischen Interventionen |
| Literatur | Larsen Anästhesie und Intensivmedizin |
| Lehrveranstaltungen | keine |
| Lernformen | Praktische Studienarbeit |
| Arbeitsaufwand für Studierende | Praxis 400 Std. Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung 50 Std. Gesamtarbeitsaufwand 450 Std. |
| Prüfungsvorleistungen | Anwesenheitspflicht in der Praxisphase |

| Kategorie | Inhalt |
|---|---|
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss | Prüfungsleistung : Praktische Prüfung (120 Minuten) - Überprüfung des Theorie-Praxistransfers hinsichtlich der fachpraktischen Maßnahmen in der Intensivpflege zur übertragenen Patientenversorgung oder Projektarbeit - (Praktikumsauftrag mit Portfolio) 10-30 Seiten Bekanntgabe der Prüfungsform spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. |
| Regelprüfungstermin | Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Bewertung | Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Hinweise | keine |
| Modulnummer | 4101670 |

Wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmethoden

| Kategorie | Inhalt |
|--|--|
| Modulbezeichnung (englisch) | Scientific Work and Research Methods |
| Leistungspunkte | 6 |
| Modulverantwortlich | UMR/Lehrstuhl Pflegewissenschaft |
| Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner | apl. Prof. Dr. Jochen Schubert |
| Sprache | Deutsch |
| Zulassungsbeschränkung | keine |
| Modulniveau | Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert |
| Zwingende Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Empfohlene Teilnahmevoraussetzung | keine |
| Zuordnung zu Curricula | B.Sc. Intensivpflege 04.07.2023 |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Beginn/ Angebotsturnus | Sommersemester |

| Kategorie | Inhalt |
|-------------------------------|---|
| Lern- und Qualifikationsziele | <p>Wissenschaftliches Arbeiten: Die Studierenden kennen wissenschaftstheoretische Grundbegriffe und wissenschaftliche Paradigmen. Sie beherrschen die formalen Regeln, Arbeitstechniken und -methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. richtiges Zitieren) und wissen zudem, was in der scientific community nicht erlaubt ist (z.B. Plagiate). Die Studierenden sind in der Lage, nach relevanter Fachliteratur zu recherchieren und sich in Bibliotheken zurechtzufinden. Sie können Lernstrategien im Sinne einer Fragestellung zielführend anwenden, Informationen gewinnen und verarbeiten sowie wissenschaftliche Literatur lesen und wissenschaftlich schreiben. Dies zeigt sich beispielweise bei der Bearbeitung von Fallstudien sowie beim Erstellen von Hausarbeiten. Die Studierenden vermögen es, nicht nur individuell, sondern auch in der Gruppe wissenschaftlich zu arbeiten. Sie verfügen über Grundkenntnisse der Gruppenmoderation und präsentieren die erarbeiteten Ergebnisse inhaltlich und formal ansprechend. Für ein erfolgreiches Studium sind Kenntnisse und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens von grundlegender Bedeutung. Das Modul bildet die Basis für ein Zurechtfinden der Studierenden in der scientific community des Studienfaches sowie die Grundlage für das formal korrekte Erstellen sämtlicher wissenschaftlicher Arbeiten in allen folgenden Modulen des Studiums. Hierzu gehören sowohl die Prüfungsformen Hausarbeiten, Referate als auch Konzeptpräsentationen und Projektberichte.</p> <p>Forschungsmethoden: Die Studierenden haben einen umfassenden Überblick über aktuelle Forschungsmethoden und -ansätze in den Sozialwissenschaften, den sie auch auf gesundheits-, therapie- und pflegewissenschaftliche Fragestellungen transferieren können. Die Studierenden erwerben fundiertes Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen anwendungsorientierter Forschung anhand von konkreten Beispielen aus der Forschungspraxis. Sie können entsprechende Vorgehensweisen und Ergebnisse erfassen, bewerten und im Rahmen eigener Fragestellungen bearbeiten und präsentieren. Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zu den Methoden der Epidemiologie und Demographie. Sie sind in der Lage, Kenntnisse über die gesundheitliche Lage der Bevölkerung in sozialepidemiologischer Betrachtungsweise anzuwenden. Die Studierenden verfügen über ein fundiertes Wissen über die Prinzipien der Evidence based medicine (EBM) und des Evidence based nursing (EBN). Sie verstehen die Bedeutung von sowohl EBN als auch EBM für die Pflegepraxis und können das Theoretische in der praktischen Arbeit vorstellen und transferieren. Sie sind in der Lage, vorhandene Studien zu bewerten, Leitlinien vorzustellen und eigene Forschungsfragen abzuleiten.</p> |

| Kategorie | Inhalt |
|-------------|---|
| Lehrinhalte | <p>Wissenschaftliches Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Wissenschaftstheorie <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftstheoretische Grundbegriffe - Wichtige wissenschaftliche Paradigmen - Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens <ul style="list-style-type: none"> - Formale Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit - Literaturrecherche in Bibliotheken und elektronischen Datenbanken - Wissenschaftliche Texte lesen und schreiben - Lerntechniken und -methoden - Fallstudien lesen, analysieren und diskutieren - Präsentation <ul style="list-style-type: none"> - Parameter der Präsentation (Vorbereitung, Argumentation, Visualisierung) - die präsentierende Person (Rhetorik, Körpersprache, Stimme, Lampenfieber) - Diskussionen führen und mit Störungen umgehen <p>Sozialwissenschaftliche und biomedizinische Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines Exposés - Ausgangssituation und Relevanz der Arbeit herausarbeiten - Fragestellung finden und formulieren - Konzeptionellen Bezugsrahmen und methodisches Vorgehen präzisieren - Grobgliederung der Arbeit erstellen <p>Forschungsmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die quantitative Forschung <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftstheoretische Positionierung - Quantitative Forschungsdesigns, Erhebungsmethoden und Übungen - Auswertungsmethoden und Übungen, Bedeutung für Gesundheitsberufe - Einführung in die qualitative Forschung <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftstheoretische Positionierung - Qualitative Forschungsdesigns - Erhebungsmethoden und Übungen - Auswertungsmethoden und Übungen - Bedeutung für Gesundheitsberufe - Triangulierende Designs <ul style="list-style-type: none"> - Reviews - Metaanalysen - Entwicklung von Leitlinien - Ökonomische Analysen - Epidemiologische Kenngrößen - Planung eigener Studien - Übungen im kritischen Beurteilen von Studiendesigns nach Glaubwürdigkeit, Aussagekraft und Anwendbarkeit - Übungen zur Anwendbarkeit wichtiger Untersuchungsmethoden und Techniken wie Befragung, Beobachtung, Interview, Inhaltsanalyse, Experiment und Einzelfallstudie - Analyse von Forschungsberichten für eigene wissenschaftliche Vorhaben - Forschungsorientierte Studienprojekte zu verschiedenen Themen aus dem kontextbezogenen Bereich der Medizin und Pflege - Epidemiologie und Studientypen |
| Literatur | wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben |

| Kategorie | Inhalt |
|--|---|
| Lehrveranstaltungen | Vorlesung 4 SWS Gesamt 4 SWS |
| Lernformen | Selbststudium |
| Arbeitsaufwand für Studierende | Präsenzzeit 60 Std. Strukturiertes Selbststudium 40 Std. Übungsaufgaben 50 Std. Prüfungsvorbereitung/ Prüfungsvorleistung/ Prüfung 30 Std. Gesamtarbeitsaufwand 180 Std. |
| Prüfungsvorleistungen | keine |
| Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss | Prüfungsleistung : Referat/ Präsentation (30 Minuten) oder Klausur (90 Minuten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit - 12-15 Seiten Bekanntgabe der Prüfungsform spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. |
| Regelprüfungstermin | Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Bewertung | Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung. |
| Hinweise | Die Klausur kann gemäß RPO auch als Multiple-Choice-Prüfung, E-Klausur oder Hausklausur abgelegt werden. Die Prüfungsform ist spätestens in der zweiten Vorlesungswoche durch die Prüfperson bekanntzugeben. |
| Modulnummer | 4101680 |